

Hessische Schützenzeitung

3455
März 2019

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e. V.



Maximilian Weckmüller stand im Blickpunkt des Bundesligafinales der Bogenschützen in Wiesbaden.

Aus dem Inhalt

Editorial.....	3
Ball des Sports	4-7
Hessische Meisterschaft Bogen Halle	8-15
Bundesligafinale Luftpistole und Luftgewehr.....	15-17
Aufstiegsentscheidungen zur 1. Bundesliga Nord Luftgewehr und Luftpistole	17-18
Aufstiegsentscheidungen zur 2. Bundesliga West Luftgewehr und Luftpistole	18
Luftgewehr 1. Bundesliga Nord, 2. Bundesliga West	19-21
Luftgewehr-Hessenliga Finale in Kirch-Göns	21-23
Zeitplan Deutsche Meisterschaften in München	24-25
Luftpistole 1. Bundesliga Nord, 2. Bundesliga West ..	26-29
Luftpistole Hessenliga Saisonfinale	30
Bogen Bundesliga Nord Regionalliga West	31-34
Schützenporträt	34
Bundesligafinale der Bogenschützen	35-36
Bogen-Punktrunden Hessenliga, Oberliga Süd	36-38
Intershoot in Den Haag	39-40
Weltcup – Internationales Bogenturnier	40
RWS Masters LG/LP Auflage in Dortmund	41
EM Para-Luftdruck in Belgrad	41
Auflagenschießen Präzisionssport für Senioren	42
Sporthilfe, Mäzene und Sponsoren	43-44
Blick zurück.....	45
Trauer um Ehrenmitglied Hans Noormann.....	46
Der Verband informiert	47

Das Bowling-Green im Herzen von Wiesbaden wurde zur Sport-Arena!



Das Stadion-Branding für die Deutsche Meisterschaft im Bogenschießen wurde von der Firma FahnenFleck hergestellt und geliefert. Bedruckte Materialien aus Plane, Mesh und Dekostoffen kamen zum Einsatz.

FahnenFleck - Hamburg - Partner des 

Traditionsfahnen | Werbeflaggen | Fahnenmasten
Beachflags | Displays | Abzeichen

Mehr Infos: www.fahnenfleck.de
Tel.: 040 - 300 934 - 0



In der heutigen Ausgabe
liegt eine Beilage
"Hessischer Schützenverband,
Königsschießen 2019".

Wir bitten unsere Leser
um Beachtung der Beilagen.

Impressum

Herausgeber

Hessischer Schützenverband e. V.
Schwanheimer Bahnstraße 115
60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069/935222-0
Telefax: 069/935222-23
E-Mail: hess.schuetzen@t-online.de
Internet: www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich

Hans Bröer

Redaktion

Werner Wabnitz
Zum Büttelacker 11
65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142/33549
Telefax: 06142/938811
E-Mail: werner-wabnitz@t-online.de

Bilder

Werner Wabnitz, Wilfried Glembock,
Olaf Kaiser, Wilhelm Wagener, Sebastian Dänner
und Private.

Erscheinungsweise

Die Hessische Schützenzeitung erscheint
im März, Juni, September und November.

Redaktionsschluss

15. Mai 2019

Anzeigen

Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9
vom 1. Januar 2011.
Anzeigenschluss:
Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis

Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck und Vertrieb

Adolf Mohr
druck-service mohr
Hans-Böckler-Straße 6
64823 Groß-Umstadt
Telefon: 06078/73440
E-Mail: druckservicemohr@t-online.de

Nachdruck

Editorial

Wiesbaden, die deutsche Schützenhauptstadt



Liebe Leserinnen und Leser der Hessischen Schützenzeitung,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der Hessischen Schützenzeitung im Jahr 2019, in der wir die Punktrunden der Luftgewehr-, Luftpistole- und Bogenschützen in den Mittelpunkt gestellt haben. Aber sie lesen auch ausführlich von den Entscheidungen bei den Hessischen Meisterschaften im Bogenschießen, die in Dietzenbach ausgetragen und von einem großartigen Auftritt des Hessischen Schützenverbandes beim „Ball der Bälle“, dem Ball des Sports im Wiesbadener RheinMainCongressCentrum.

Überhaupt Wiesbaden, nicht nur der Sitz des Deutschen Schützenbundes in Klarenthal. Immer mehr entwickelt sich die hessische Landeshauptstadt zur Schützenhauptstadt. Wir erleben alljährlich die Olympische Ballnacht im Kurhaus, bei denen sich die Sportschützen ebenso präsentieren, wie zum zweiten Mal beim Ball des Sports der Deutschen Sporthilfe. Dazu kommen zwei Großereignisse, die das Bogenschießen in den Blickpunkt rücken. Das Finale der Deutschen Meisterschaften auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus ist noch in guter Erinnerung, da haben wir das

stimmungsvolle Bundesligafinale der Bogenschützen in der Sporthalle am Platz der deutschen Einheit miterlebt. „Mit dem perfekten Schuss zum Titel“, berichtete der Wiesbadener Kurier auf der Titelseite von dem Event, an dem mit Maximilian Weckmüller ein hessischer Bogenschütze entscheidend beteiligt war. Weckmüller stand auch im Blickpunkt eines Fernsehberichts in der Hessenschau. Schade nur, dass er mit der BSG Ebersberg, einem Verein aus Oberbayern, den Titel holte. Hessische Vereine spielen beim Bundesligafinale der Bogenschützen seit Jahren nur noch bei der Organisation eine hervorragende Rolle. So verdienten sich die Bogenschützen ein besonderes Lob von Hessens Innenminister Peter Beuth: „Die Präsentation des Bogensports ist unglaublich gelungen.“ Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Gerich könnte sich sogar vorstellen, dass in der Halle am Platz der deutschen Einheit auch das Bundesligafinale Luftgewehr und -pistole ausgetragen werden kann.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, den Schießsport publikumswirksam zu präsentieren und wünsche mir, dass wir auch in Zukunft alle Facetten der Öffentlichkeitsarbeit für unseren schönen Sport nutzen. Dazu gehört auch das Lesen der Hessischen Schützenzeitung mit vielen weiteren interessanten Berichten in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Ihr Werner Wabnitz

WALTHER
BEST PERFORMANCE

SHOOTINGSTAR mit PLUS: WALTHER LG400 „Greentec Plus“



Exklusives Target Shop-Angebot

1.799,-€*

Profitieren Sie von den zahlreichen PLUS-Vorteilen dieses Sondermodells:

- PLUS: In der Höhe einstellbarer und verschiebbarer Vorderschaft aus Schichtholz
- PLUS: Basic Korntunnel mit 22 mm Durchmesser
- PLUS: Einstellbare Schaftlänge und Backe
- PLUS: Exklusives Black/Greentec-Design und hochwertige Stahlkartusche
- PLUS: SPORT-Matchdiopter

*Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt., exklusiv in Walther Target Shops erhältlich. Solange der Vorrat reicht.



49. Ball des Sports im Wiesbadener RheinMainCongressCenter

Sportschießen in den Erlebniswelten im Blickpunkt
Rund 2.000 Gäste feierten den Ball des Sports im Wiesbadener RheinMainCongressCenter (RMCC), der in Deutschland als „der Ball der Bälle“ gilt. Die 49. Auflage des Spitzentreffens von Sport und Wirtschaft, die von Sporthilfe-Aufsichtsrat Johannes B. Kerner moderiert wurde, erbrachte einen Benefizerlös von 750.000 Euro für die Förderung des Spitzensports und die hochrangigen Gäste feierten ein rauschendes Fest, bei dem in einer eigens errichteten Ball-Arena den Gästen von Top-Athleten in Stadionatmosphäre die Sportarten Badminton, Handball, Hockey, Radball und Tischtennis präsentiert wurden. Daneben konnten alle Gäste sich in den „Erlebniswelten“ selbst sportlich betätigen und besonders das Sportschießen stand bis lange nach Mitternacht im Blickpunkt.

Der Hessische Schützenverband präsentierte mit Luftgewehr, Luftpistole, Armbrust und Bogen vier Schießsportdisziplinen. Zudem hatte HSV-Geschäftsführer Hans Bröer über 300 Rosen bereitstellen lassen, die an die Damen überreicht wurden. So waren es meist die Frauen in ihren Abendkleidern, die sich an den vier Schießständen drängten und die Helfer des Hessischen Schützenverbandes hatten alle Hände voll zu tun, damit alle Wünsche nach einem Schuss ins Schwarze erfüllt wurden. Olympiasieger Henri Junghänel und Weltcupsieger Julian Justus waren vielgefragte Ansprechpartner am Luftgewehrstand. Zudem unterstützte Landestrainer Wolfram Ecker die beiden deutschen Spitzenschützen und viel Freude herrschte an der Luftgewehr-Anlage, als Isabella Straub im Abendkleid erschien, um einige Schüsse abzugeben. Wenige Stunden vorher war sie in

Paderborn beim Bundesligafinale noch zur „Sportschützin des Jahres“ ausgezeichnet worden und die 27-jährige Nationalschützin gehörte ebenso zu den Gästen der Sportgala wie Doreen Vennekamp, die mit ihrem roten Abendkleid bei den Luftpistolenschützen in den Blickpunkt rückte. Dort hatten die Dasbacher Falken mit Jens Kosmann und Halil Karaca viel Spaß am großen Interesse



Halil Karaca erklärt Paarlauf-Olympiasiegerin Aljona Savchenko das Schießen mit der Luftpistole..



Dichtes Gedränge am Luftgewehrschießstand mit Julian Justus..

der Gäste. Plötzlich stand deren Stand im Mittelpunkt des Blitzlichtgewitters und der zahlreichen Fernsehkameras, als die Eiskunstlauf-Olympiasieger im Paarlauf von 2018, Aljona Savchenko und Bruno Massot, ihre Schießkünste mit der Luftpistole zeigten.

Reichlich Arbeit hatte am Armbrustschützenstand die mehrfache Weltmeisterin Ina Schmidt zusammen mit André Weigel und Jürgen Heun. Daneben erfreuten sich Sabrina Steffens und Holger Hertkorn dem großen Interesse am Bogenschießen. Neben Geschäftsführer Hans Bröer unterstützte Geschäftsstellenmitarbeiterin Stina Grupe die Arbeit an den Ständen des Hessischen Schützenverbandes, die mit viel Lob von dem Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels

gewürdigt wurde. Zusammen mit seiner Ehefrau gehörte Hans-Heinrich v. Schönfels zu den Gästen der Sportgala und der DSB-Präsident nutzte die Gelegenheit zu vielen Gesprächen mit den am Schießstand wartenden Gästen.

Zu den Stars der Sportgala gehörten neben Schwimmerin Franziska van Almsick und Eiskunstläuferin Katarina Witt auch Fußball-Idol Günter Netzer, der an diesem Abend in die „Hall of Fame“ des deutschen Sports aufgenommen wurde. Tennis-Star Alexander Zverev stand ebenso im Blickpunkt wie Model Lena Gercke und für die kulinarischen Höhepunkte sorgten die Sterneköche Nelson Müller und Johann Lafer. Den musikalischen Top-Act bildete um Mitternacht der Sänger Jan Delay mit



Da staunen die Männer - Doreen Vennekamp im roten Abendkleid mit der Luftpistole..



Zahlreiche Sponsoren unterstützten die Präsentation der Sportschützen.



Am Schießstand beim Ball des Sports - DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels mit Ehefrau Petra..



Die Sportlerin des Jahres 2018 Isabella Straub am Armbrustschießstand mit Ina Schmidt, Jürgen Heun und Andre Weigel von links.

einer Soul- und Funk-Band. Sporthilfe-Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Ilgner konnte sich zudem freuen, dass mit Jens Spahn und Dr. Katarina Barley zwei Bundesminister zu der in Europa erfolgreichsten Sport-Benefizveranstaltung gekommen waren.



Sabrina Steffens und Holger Hertkorn am Bogenstand beim Ball des Sports..



Rosen für die Damen am Schießstand - Landestrainer Wolfram Ecker hilft bei der Auswahl.



Prominente Gäste von links Jens Spahn, Franziska van Almsick, Dr. Katarina Barley und Sporthilfepresident Dr. Michael Ilgner.



Der Hessische Schützenverband
war mit einer Schützenaktivstation
in den Erlebniswelten beim Ball des Sports
der Deutschen Sporthilfe
am 2. Februar 2019 im RheinMain CongressCenter
in Wiesbaden präsent.

ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!



DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN

Offizieller Hersteller



steinhauerundlück



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS

SPORTSTADT
FRANKFURT AM MAIN

FahnenFleck

Flaggen. Masten. Displays.

Wir sagen Dank
unseren Sponsoren der Schützenaktivstation.

Hessische Meisterschaft Bogen Halle

Das erstaunliche Finale von Christian Beck

Spannende Entscheidungen und gute Ringergebnisse waren die Höhepunkte der Hessischen Meisterschaft im Hallenbogenschießen, die unter Leitung der Bogen-Referentin des Hessischen Schützenverbandes Sabrina Stefens in der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle ausgetragen wurde. Neben dem Wettkampf um Mannschafts- und Einzeltitel, stand für die 371 Aktiven die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Blickpunkt. Aufgrund der erzielten Ringzahlen können etwa 40 hessische Bogenschützen mit der Einladung zur Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen rechnen.

Als Gastgeber sorgten die Dietzenbacher Schützen mit ihrem Vereinschef Oliver Weck für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Titelkämpfe und konnten sich selbst über den Gewinn von vier Goldmedaillen durch ihre Nachwuchstalente freuen.

Annika Paul verstärkt „mega gut“ den SV Arolsen

Höhepunkt der Meisterschaften waren die Finalentscheidungen der besten Acht am Samstagnachmittag bei den Herren und Damen mit dem Recurve- und Compoundbogen. „Das Finale hatte ich nicht geplant. Ich bin sehr überrascht, denn es lief erstaunlich gut“, sagte Christian Beck nach seinem Sieg im Herrenfinale mit dem Recurvebogen gegen den Bürstädter Timo Helmke. Der 46-jährige Hanauer hatte das Finale mit dem fünftbesten Vorkampfergebnis erreicht und sich in der ersten Runde problemlos in drei Sätzen mit 6:0 gegen den Eberstädter Pascal Forster durchgesetzt. Danach traf er auf seinen Hanauer Teamkameraden Markus Hillebrecht und zog mit 6:2 nach vier Sätzen ins Finale um die Goldmedaille ein. Damit hatte Beck zum zweiten Mal nach 2014 die Chance, sich den Hessenmeistertitel im Hallenbogenschießen zu holen. Der Bürstädter Timo Helmke hielt in seinem ersten Finale mit dem Routinier gut mit und gab sich erst nach fünf Sätzen mit 3:7 geschlagen. Im entscheidenden fünften Satz unterlag Helmke nach drei Pfeilen knapp mit 28:29 Ringen.

Vorjahressieger Lukas Reißer hatte zusammen mit Pascal Forster und Nils Bahl für den SV Eberstadt den Mannschaftstitel erfolgreich verteidigt, doch im Einzelfinale



Das Recurvebogen Finale der Herren - Christian Beck links gegen Timo Helmke.



Recurvebogen Finale der Damen - Yvonne Landsiedel links gegen Annika Paul.



Compoundbogen Finale der Herren - Björn Bullinger gegen Philipp Becker.



Blick in die Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle.

kam für ihn früh das Aus. In der ersten Runde scheiterte Lukas Reißer an Markus Hillebrecht in vier Sätzen mit 2:6. Hinter Markus Hillebrecht (569 Ringe) hatte Thilo Koch vom SV Herbornseelbach als Zweiter den 60-Pfeile-Vorkampf mit 565 Ringen absolviert. Der vierfache Hessenmeister schied aber in der ersten Runde gegen den Baunataler Marc Siebert in einem umkämpften Fünfsatzmatch mit 4:6 aus.

Vom westfälischen Bottrop war Annika Paul zum SV Arolsen gewechselt und verstärkte das Team um Susanne und Nina Häntsch. Das neuformierte Trio gewann zum dritten Mal nach 2014 und 2016 den Mannschaftstitel mit dem Recurvebogen für die Nordhessen und im Einzelfinale war die 39-jährige Annika Paul nicht zu stoppen. „Ich schieße meine erste Saison in Hessen und im zweiten Durchgang lief es für mich mega gut. Das Finale war danach sehr aufregend, denn da kann alles passieren.“, erzählte sie nach ihrem sicheren 7:1 Finalsieg über Yvonne Landsiedel aus Kassel. „Ich wollte unbedingt im Team zusammen mit Susanne Häntsch schießen und wir haben eine DM-Medaille als Ziel.“ Annika Paul hatte mit 544 Ringen das zweitbeste Vorkampfergebnis hinter Yvonne Landsiedel (545) und eröffnete die Finalrunde mit einem Fünfsatz-Erfolg (7:3) gegen Katja Schött vom SV Rixfeld. Danach traf sie auf ihre Teamkameradin Susanne Häntsch, der sie in drei Sätzen (6:0) keine Chance ließ. Im Finale um die Goldmedaille benötigte Annika Paul vier Drei-Pfeile-Sätze bis zum 7:1 Sieg. Den Erfolg für Arolsen rundete Susanne Häntsch mit ihrem glatten 6:0 Sieg im kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen Andrea Kemeny vom BSC Hochtaunus ab.



Das Compoundbogenfinale der Frauen - Dorith Landesfeind vorn siegte gegen ihre Tochter Carolin.



Der Schaafheimer Willi Kuttner links siegte mit dem Compoundbogen bei den Senioren vor Klaus-Dieter Braun.



Nach einem erstaunlichen Finale – Christian Beck Hessenmeister im Hallenbogenschießen.



Nach 14 Jahren wieder Gold für den BSC Rüsselsheim von links Claudia Fink, Irene Dotzel und Petra Stolz..



Erik Lüttmerding rechts siegte in der Compoundbogen-Masterklasse vor Harald Schmidt.

570 Ringe – Die Glanzleistung von Dieter Dehnert

Erfolgreiche Titelverteidigungen gelangen in der Recurve-Masterklasse dem Männerteam vom BC Pfeil Treysa mit Jan Heimbeck, Oliver Huber und Uwe Töpferwein, sowie bei den Frauen dem Eberstädter Team mit Yvonne LoManto, Renate Forster und Corinna an Huef. In der Einzelkonkurrenz der Masterklassen (über 50 Jahre) sorgte Dieter Dehnert aus Kassel mit seinem Ergebnis von 570 Ringen für einen der Glanzpunkte und bei den Frauen freute sich Yvonne LoManto für den SV Eberstadt über ihren Titelgewinn.

Die erwartete Titelverteidigung glückte Norbert Och vom HSV Götzenhain. Mit 547 Ringen wurde er seiner Favoritenrolle mit 36 Ringen Vorsprung gerecht. Dagegen konnte sich Anita Klostermair aus Seligenstadt auch in diesem Jahr über ihren konkurrenzlosen Sieg bei den Seniorinnen (über 66 Jahre) freuen.

Im Nachwuchsbereich überzeugte bei den A-Schülern (12 bis 14 Jahre) mit glänzenden 567 Ringen Phil Lüttmerding vom SV Böddiger, der damit als einziger seiner Klasse die Qualifikationsbedingungen für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften erfüllte.

Für die Dietzenbacher Gastgeber verteidigten Hannah Keßler, Olivia Simpson und Cedric Fred Meyer den Mannschaftstitel in der Jugendklasse und bei den Junioren siegten Jan Niklas Steinheimer, Nikola Schubert und Lou Marvin Hausmann. Nach Rang vier im Vorjahr gelang es Hannah Keßler auch den Einzeltitel in der weiblichen Jugendklasse nach Dietzenbach zu holen.

Im Vorjahr war Andre Preußner vom SV Nieder-Florstadt Vizemeister in der Jugendklasse, die er in diesem Jahr mit dem Recurvebogen sicher für sich entschied.

Vierter Sieg in Folge für Sophie Wollenhaupt

Der erwartete vierte Titelgewinn in Folge gelang Sophie Wollenhaupt bei den Junioren für die PSG Groß-Gerau. Die 19-jährige Darmstädterin setzte sich klar gegenüber ihren Konkurrentinnen durch. „Der zweite Durchgang war richtig gut“, freute sich Sophie Wollenhaupt, die nach der ersten Hälfte des Wettkampfes noch fünf Ringe hinter ihrer Homburger Konkurrentin Anastassia Zaltsberg lag. Mit ihrer furiosen Aufholjagd ließ die PSG-Schützen der bis dahin führenden Homburgerin keine Chance mehr und siegte mit 15 Ringen Vorsprung. „Bei den Deutschen Meisterschaften möchte ich eine Medaille gewinnen“, meinte Sophie Wollenhaupt zu ihrer Zielsetzung.

Für eine Überraschung sorgte Sascha Jourdan von der TGS Walldorf, der bei den männlichen Junioren mit dem Recurvebogen seinen ersten Hessenmeistertitel gewann. Zunächst auf Rang drei nach 30 Pfeilen steigerte sich Jourdan in der zweiten Runde deutlich, während der favorisierte Henning Reyer vom SV Böddiger nicht an seine sehr gute Leistung von der ersten Runde anknüpfen konnte. „Das war meine Bestleistung“, strahlte der 18-jährige Walldorfer nach seinem Sieg, den er in der Schlussphase mit knappen drei Ringen Vorsprung ins Ziel brachte und sich zudem die Fahrkarte zur DM-Teilnahme verdiente.

Dorith Landesfeind

gewinnt Familienduell gegen die Tochter

In die Reihe der erfolgreichen Titelverteidigungen gesellte sich das Team des SV Böddiger mit dem Compoundbogen bei den Herren. Florian Grafmans, Erik



Die Erstplatzierten der Compoundbogen-Juniorenklasse von links Sören Reyer Pascal Schmidt und Simon Dörr.



3. Titel für den SV Arolsen - das Recurvebogen-Damenteam von links Annika Paul, Nina und Susanne Häntschi.



Norbert Och links siegte mit dem Recurvebogen bei den Senioren- rechts daneben Hans Roland Benz.



Sascha Jourdan gewann mit dem Recurvebogen bei den Junioren - rechts sein Vereinskamerad Danny Petri.

Lüttmerding und Markus Tripp-Noll setzten sich vor den Offenbacher Flobertschützen durch, die zuletzt im Jahr 2016 gewonnen hatten. Der Vorkampf wurde von Florian Grafmans mit 581 Ringen dominiert, doch im Finale musste sich der Favorit mit dem Gewinn der Bronzemedaille begnügen. Dafür überraschte der Zweitplatzierte des Vorkampfs Philipp Becker aus Hanau mit einer starken Finalrunde, die der 29-Jährige mit einem 144:141 Sieg über den Offenbacher Pierre Michel Biko begann. Danach steigerte sich Becker in der 15-Pfeile-Runde auf 147 von 150 möglichen Ringen und ließ damit Stefan Dehnert (142) im Halbfinale keine Siegchance. Damit hatte er sein erstes Goldfinale erreicht, in dem er sich gegen den erfahrenen Offenbacher Björn Bullinger mit 144:143 Ringen knapp durchsetzte. „Zum Schluss war ich mit den Nerven am Ende und ich dachte, den letzten Pfeil verrissen zu haben“, erzählte Philipp Becker und freute sich über seinen ersten Hessenmeistertitel. Bronze holte sich Florian Grafmans mit 146:142 Ringen im kleinen Finale gegen Stefan Dehnert.

Nach 14 Jahren gelang es Irene Dotzel, Claudia Fink und Petra Stolz wieder eine Goldmedaille für den BSC Wüster Forst Rüsselsheim in der Teamwertung bei den Frauen zu gewinnen. „Den Titelgewinn verdanken wir unserer ausgeglichenen Mannschaftsleistung. Jetzt hoffen wir, dass die Ringe gereicht haben, um uns für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren“, sagte Irene Dotzel nach der bisher besten Teamleistung einer Rüsselsheimer Damenauswahl bei den Hallenmeisterschaften der Bogenschützen. Alle drei BSC-Schützinnen hatten sich für das Finale der besten Acht qualifiziert, in dem Petra Stolz mit 139:144 Ringen gegen Carolin Landesfeind und Claudia Fink gegen Christine Stohrer mit 138:139 Ringen bereits in der ersten Runde das Aus kam. Irene Dotzel hatte sich zunächst gegen Svenja Pfister aus Breidenbach mit 141:135 Ringen durchgesetzt, scheiterte dann aber deutlich gegen Carolin Landesfeind mit 138:145 Ringen im Halbfinale. Die amtierende Feldbogen-Weltmeisterin vom SV Böddiger hatte damit erwartungsgemäß das Einzelfinale erreicht, in dem sie auf ihre Mutter Dorith Landesfeind traf, die im Halbfinale gegen Christine Stohrer vom SV Dauernheim mit 142:138 Ringen gewonnen hatte. Vorjahressiegerin Janine Meißner weilte bei einem internationalen Turnier im französischen Nîmes, so dass es zum nicht unerwarteten Familienduell zwischen Mutter und Tochter Landesfeind kam. „Ich wollte unbedingt gewinnen, habe aber unerwartet schlecht geschossen“, ärgerte sich Carolin Landesfeind nach ihrer knappen 142:143 Niederlage. Dagegen freute sich Mutter Dorith Landesfeind über ihren sechsten Titelgewinn seit 2003.

Zu den erfolgreichen Titelverteidigern gehörte auch Willi Kuttner vom BC Diana Schaaflheim. In der Seniorenklasse siegte Kuttner mit dem Compoundbogen vor Klaus-Dieter Braun, der zuletzt im Jahr 2017 den Hessenmeistertitel für den BC Babenhausen gewonnen hatte. In der Masterklasse der Compoundbogenschützen erfüllte Erik Lüttmerding vom SV Böddiger als einziger Starter die Qualifikationsbedingungen für die DM-Teilnahme und gewann mit sicherem Vorsprung die Goldmedaille. Erst bei den Deutschen Meisterschaften wird Jens Asbach ins Geschehen eingreifen. Der Feldbogen-Weltmeister vom BSC Nidderau war in Dietzenbach nicht am Start, hatte aber die DM-Qualifikationsbedingungen bereits erfüllt.



Sophie Wollenhaupt links wurde ihrer Favoritenrolle gerecht- rechts Melissa Schmucker.



Die Eberstädterin Yvonne LoManto gewann mit dem Recurvebogen in der weiblichen Masterklasse.



Den Mannschaftstitel in der Masterklasse erfolgreich verteidigt - Das Eberstädter Team.



Die Erstplatzierten der Compound-Schülerklasse - Dorian Heinemann links und Solveig Schneider.

Im Nachwuchsbereich kam es bei den Compoundbogenschützen in der Jugendklasse (15 bis 16 Jahre) zu einem spannenden Duell zwischen dem Homburger Linus Keicher und René Lengemann vom TV Weidenhausen. Beide hatten 553 Ringe erzielt und der Homburger gewann den Hessenmeistertitel aufgrund der mit 18:17 mehr erzielten Zehner. In der Juniorenklasse überzeugte Pascal Schmidt vom SV Altmorschen und konnte sich neben der erfolgreichen Titelverteidigung mit 570 Ringen über die DM-Qualifikation freuen.

Detlef Kunstein holt sich den Blankbogen-Titel zurück
„Nach Teilnahme an einem internationalen Turnier in Rom habe ich mehr Gelassenheit bekommen“, sagte Detlef Kunstein über seinen Sieg mit dem Blankbogen bei den Herren. Der 47-jährige Hanauer hatte im Vorjahr auf Rang 13 enttäuscht, doch in diesem Jahr gelang dem ehemaligen Deutschen Meister eine deutliche Steigerung um über 50 Ringe. Damit zog er nach Ringen (513) mit dem Meister von 2015, Matthias Stojan vom SV Kaufungen, gleich und gewann den Hessenmeistertitel aufgrund der mit 16:15 mehr erzielten Zehner. Vorjahresmeister Timo Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt kam nur auf den achten Rang und verpasste auch die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Die erfolgreiche DM-Qualifikation gelang der Korbacherin Simone Kunzel, die mit dem Blankbogen zum dritten Mal nach 2015 und 2016 als Siegerin von der Schießlinie ging. Als Vizemeisterin überraschte Carolin Landesfeind, die erstmals mit dem Blankbogen ins Meisterschaftsgeschehen eingriff. „Nach den Weltmeisterschaften habe ich mehr zum Spaß mit dem Blankbogen begonnen. Ich habe aus beruflichen Gründen nicht mehr so viel Zeit zum trainieren und statt dem Sport steht jetzt der Job im Vordergrund“, erzählte die als Pharma-Regionalleiterin tätige Carolin Landesfeind.

Erstmals wurde ein Hessenmeistertitel mit dem Blankbogen in der Masterklasse vergeben, den der Homburger Holger Sonnemann mit einem knappen Vorsprung von vier Ringen gegenüber Frank Plitt aus Kassel gewann.

Im Nachwuchsbereich der Blankbogenschützen übertraf Jörn Freund von der SGi Hainstadt die Vorjahressiegerin Tilda Schulz um zwölf Ringe und holte sich damit ebenfalls erstmals den Titel, wie Lisa Tabea Schubert in der Jugendklasse. Die 15-Jährige aus Erzhausen ließ mit 25 Ringen Vorsprung dem Titelverteidiger Alexander Kaiser vom SV Münster keine Siegchance.

Jürgen Lippek nach zwanzig Jahren wieder vorn

Nach einer Pause von 20 Jahren gewann Jürgen Lippek vom SV Böddiger zum zweiten Mal den Hessenmeistertitel mit dem Langbogen. Mit 470 Ringen übertraf er die Ergebnisse seiner Konkurrenten deutlich und verwies Detlev Lutz vom SV Oberrodtenbach mit fast vierzig Ringen Vorsprung auf den zweiten Platz.

Die Medaillengewinner im Überblick:

Recurvebogen

Herren

- | | |
|-----------------|------|
| 1. SV Eberstadt | 1631 |
| 2. SV Moischt | 1504 |
| 3. BS GW Kassel | 1501 |

Einzel

- | | |
|---------------------------|---------|
| 1. Christian Beck (Hanau) | 7 (554) |
|---------------------------|---------|



Detlef Kunstein - Hessenmeister mit dem Blankbogen bei den Herren.



Simone Kunzel - Hessenmeisterin mit dem Blankbogen bei den Frauen.



Die Erstplatzierten in der Blankbogen-Masterklasse von links Frank Plitt, Holger Sonnemann und Patric Ziel.



Die Erstplatzierten der Blankbogen-Schülerklasse von links Tilda Schulz, Jörn Freund und Falk Zulauf.

- | | |
|----------------------------|---------|
| 2. Timo Helmke (Bürstadt) | 3 (562) |
| 3. Marc Siebert (Baunatal) | 7 (549) |

Damen

- | | |
|---------------|------|
| 1. SV Arolsen | 1588 |
|---------------|------|

Einzel

- | | |
|-------------------------------|---------|
| 1. Annika Paul (Arolsen) | 7 (544) |
| 2. Yvonne Landsiedel (Kassel) | 1 (545) |
| 3. Susanne Häntschi (Arolsen) | 6 (518) |

Master männlich

- | | |
|--------------------|------|
| 1. BC Pfeil Treysa | 1546 |
| 2. BC Oberauoff | 1528 |
| 3. HSV Götzenhain | 1509 |

Einzel

- | | |
|---|-----|
| 1. Dieter Dehnert (Kassel) | 570 |
| 2. Adolf Mohr (Oberauoff) | 555 |
| 3. Michael Wissenbach (Herbornseelbach) | 554 |

Master weiblich

- | | |
|-----------------|------|
| 1. SV Eberstadt | 1532 |
|-----------------|------|

Einzel

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Yvonne LoManto (Eberstadt) | 538 |
| 2. Stefanie Welcker (Hochtaunus) | 535 |
| 3. Otgontschimeg Meißner (Hochtaunus) | 529 |

Senioren

Einzel männlich

- | | |
|-------------------------------|-----|
| 1. Norbert Och (Götzenhain) | 547 |
| 2. Günter Peterreit (Homburg) | 511 |
| 3. Klaus Weicker (Eberstadt) | 505 |

Einzel weiblich

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Anita Klostermair (Seligenstadt) | 352 |
|-------------------------------------|-----|

Junioren

- | | |
|------------------------|------|
| 1. SG Tell Dietzenbach | 1386 |
|------------------------|------|

Einzel männlich

- | | |
|------------------------------------|-----|
| 1. Sascha Jourdan (Walldorf) | 548 |
| 2. Henning Reyer (Böddiger) | 545 |
| 3. Alexander Dreichner (Frankfurt) | 537 |

Einzel weiblich

- | | |
|------------------------------------|-----|
| 1. Sophie Wollenhaupt (Groß-Gerau) | 547 |
| 2. Anastassia Zaltsberg (Homburg) | 532 |
| 3. Melissa Schmucker (Homburg) | 506 |

Jugend

- | | |
|------------------------|------|
| 1. SG Tell Dietzenbach | 1533 |
| 2. Diana Ober-Roden | 1464 |
| 3. SV BG Hanau | 1394 |

Einzel männlich

- | | |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Andre Preußner (Nieder-Florstadt) | 519 |
| 2. Finian Mannert (Eberstadt) | 509 |
| 3. Luca Engel (Böddiger) | 500 |

Einzel weiblich

- | | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Hannah Keßler (Dietzenbach) | 536 |
| 2. Florine Goschier (Ober-Roden) | 529 |
| 3. Olivia Simpson (Dietzenbach) | 517 |

Schüler A

- | | |
|------------------------|------|
| 1. SG Tell Dietzenbach | 1400 |
| 2. BSC SW Büdingen | 1353 |

Einzel männlich

- | | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Phil Lüttmerding (Böddiger) | 567 |
| 2. Levin Preuß (Dietzenbach) | 525 |
| 3. Noah-Lee Sudo (Dietkirchen) | 509 |



Guter Einstand mit dem Blankbogen, Carolin Landesfeind wurde Vizemeisterin bei den Frauen.



Andre Preußner links siegte in der Recurve-Jugendklasse vor Finian Mannert rechts daneben.



Die Erstplatzierten der weiblichen Jugendklasse mit dem Recurvebogen von links Hannah Keßler, Florine Goschier.



Die Sieger bei den Recurve-Schüler C von links Jason Bernhardt, Felix Figgen und Julius Hilke.

Einzel weiblich

1. Emma-Charlotte Eichler (Altmorschen)	513
2. Isabel-Andrea Almasan (Meerholz)	506
3. Sarah Soffner (Oberauroff)	490

Schüler B

1. SV BG Hanau	1461
2. SG Tell Dietzenbach	1460

Einzel männlich

1. Finn Hendryk Ottsen (Dietzenbach)	522
2. Du An Nguyen (Hanau)	492
3. Aaron Kretschmer (Wehen)	486

Einzel weiblich

1. Leona Rottmar (Nieder-Florstadt)	528
2. Fabienne Fulda (Hanau)	496
3. Charlotte Krantz (Niederweimar)	489

Schüler C

1. SV RW Eppe	740
2. SV Ballersbach	738
3. SV BG Hanau	702

Einzel

1. Felix Figgen (Eppe)	272
2. Jason Bernhardt (Ballersbach)	250
3. Julius Hilk (Ballersbach)	247

Compoundbogen

Herren

1. SV Böddiger	1711
2. Offenbacher Flobertschützen	1696
3. SV BG Hanau	1695

Einzel

1. Philipp Becker (Hanau)	144 (577)
2. Björn Bullinger (Offenbach)	143 (569)
3. Florian Grafmans (Böddiger)	146 (581)

Damen

1. BSC Rüsselsheim	1673
2. SSV Breidenbach	1624

Einzel

1. Dorith Landesfeind (Böddiger)	143 (569)
2. Carolin Landesfeind (Böddiger)	142 (585)
3. Christine Stohrer (Dauernheim)	141 (564)

Master

Einzel

1. Erik Lüttmerding (Böddiger)	573
2. Harald Schmidt (Dauernheim)	566
3. Uwe Worschech (Wallbach)	566

Senioren

Einzel

1. Willi Kuttner (Schaafheim)	552
2. Klaus-Dieter Braun (Babenhausen)	550
3. Walter Kienzler (Hochstadt)	547

Junioren

Einzel

1. Pascal Schmidt (Altmorschen)	570
2. Sören Reyer (Böddiger)	552
3. Simon Dörr (Babenhausen)	524

Jugend

Einzel

1. Linus Keicher (Homburg)	553
2. René Lengemann (Weidenhausen)	553
3. Nicolas Renker (Gronau)	537

Schüler

Einzel

1. Solveig Schneider (Laufdorf)	478
2. Dorian Heinemann (Gießen)	466

Blankbogen

Herren

Einzel

1. Detlef Kunstein (Hanau)	513
----------------------------	-----



Anita Klostermair - Hessenmeisterin mit dem Recurvebogen bei den Seniorinnen.



Mit dem Recurvebogen bei den Schülern A erfolgreich - von links Levin Preuß, Phil Lüttmerding, Noah-Lee Sudo.



Bei den Mädchen in der Schülerklasse B gewannen von links Fabienna Fulda, Leona Rottmar, Charlotte Krantz.

2. Matthias Stojan (Kaufungen)	513
3. Rene Kießling (Homburg)	509

Damen

Einzel

1. Simone Kunzel (Korbach)	501
2. Carolin Landesfeind (Böddiger)	496
3. Monika Pietsch (Sand)	492

Master

Einzel

1. Holger Sonnemann (Homburg)	497
2. Frank Plitt (Kassel)	493
3. Patric Ziel (Mauloff)	487

Jugend

Einzel

1. Lisa Tabea Schubert (Erzhausen)	433
2. Alexander Kaiser (Münster)	408
3. Yannik Vetter (Mittelbuchen)	402

Schüler

Einzel

1. Jörn Freund (Hainstadt)	515
2. Tilda Schulz (Fulda)	503
3. Falk Zulauf (Gronau)	502

Langbogen

Offene Klasse

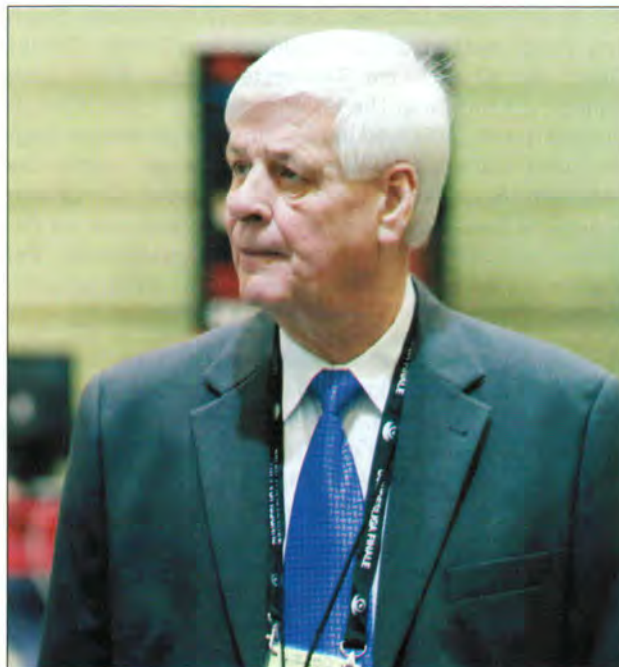
Einzel

1. Jürgen Lippek (Böddiger)	470
2. Detlev Lutz (Oberrodenbach)	431
3. Michael Burster (Düdelnheim)	427

Bundesligafinale Luftgewehr und -pistole in Paderborn

„Du musst nicht gut sein, Du musst besser sein“

Zum vierten Mal seit 2011 standen die Luftpistolenschützen des SV Kriftel beim Bundesligafinale auf dem Siegerpodest. Der zweifache Meister von 2013 und 2018 gewann seine zweite Bronzemedaille im kleinen Finale



Norbert Czupalla - Gesamtschießleiter Bundesligafinale.



Axel Schell gehörte zum Moderatorenteam beim Bundesligafinale in Paderborn.



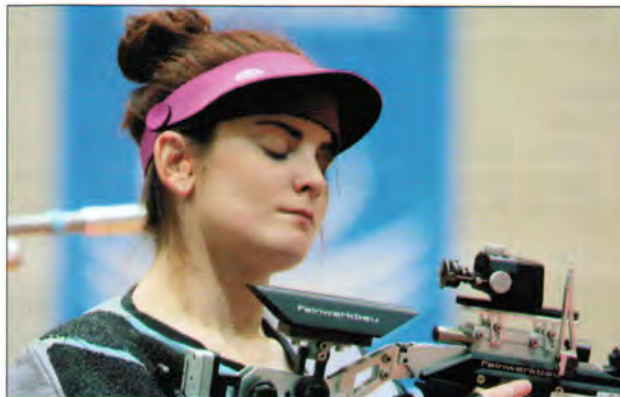
Bundesligafinale in Paderborn - voll besetzte Zuschauerränge in der Sporthalle am Maspornplatz.

mit einem klaren 5:0 Sieg über den SV Waldkirch. Einen Tag zuvor hatten die Schützlinge von Trainer Detlef Glenz die Chance zur Titelverteidigung durch eine knappe 2:3 Halbfinal-Niederlage gegen die SG Ludwigsburg verpasst. „Wir sind immer ein unangenehmer Gegner und haben uns Respekt erarbeitet, denn die Mannschaft ist nervenstark“, lobte Detlef Glenz sein Team und fasste die spannenden Begegnungen im Paderborner Sportzentrum Maspornplatz zusammen. „Bei diesem hohen Leistungsniveau musst Du nicht gut sein, Du musst besser sein.“

Nach dem Sieg in der Bundesliga Nord traf das Team des SV Kriftel zum Auftakt im Viertelfinale auf den Viertplatzierten der Südliga, SV Kelheim-Gmünd. „Wir wussten, dass Kelheim eine der stärksten Mannschaften ist und uns ein schwerer Wettkampf erwartet.“ Der dreifache Bundesligameister aus Niederbayern erwies sich als der erwartete starke Gegner und im Verlauf der 50-minütigen Schießzeit entwickelte sich eine Nervenschlacht, die anfangs Vorteile für Kelheim sah. Nach 15 Minuten führten die Kelheimer unter Leitung ihres Trainers Sebastian Rosner in den Zwischenergebnissen mit 4:1, bevor Kriftel im weiteren Verlauf das Match drehte und nach der Hälfte der Schießzeit mit 4:1 in Front lag. Den ersten Punkt holte Philipp Grimm für Kelheim, der auf Position zwei gegen Mathias Putzmann sicher mit 380:372 Ringen siegte. In einer hochklassigen Spitzenbegegnung glückte Christian Reitz mit 392:391 Ringen gegen den serbischen Nationalschützen Damir Mikec zum 1:1 aus. Es sollte die Vorentscheidung für die Hessen sein, denn auf den Positionen vier und fünf lagen Beata Bartkow-Kwiatkowska und Aaron Sauter mit mehreren Ringen in Führung. Die polnische Nationalschützin besorgte mit 380:376 Ringen gegen Christoph Schultheiß das 2:1 und Aaron Sauter entschied das Match mit dem dritten Punkt (375:370) gegen Carina Wimmer zum 3:1. Unentschieden endete die Begegnung auf Position drei zwischen Dominik Sänger und der Kelheimer Nationalschützin Monika Karsch (380:380). „Das war eine große Hürde“, atmete Detlef Glenz auf und wusste, dass sein Team zum siebten Mal erfolgreich den Einzug in den Medaillenkampf geschafft hatte.

Im Halbfinale trafen die Hessen auf das Team der SG Ludwigsburg, das die Glenz-Schützlinge in den Jahren 2013 und 2018 jeweils mit 3:2 besiegt hatte. Doch in diesem Jahr war die Mannschaft aus Baden-Württemberg unter Leitung von Franz Roth bei ihrer 13. Finalteilnahme so stark wie noch nie. Ausgerechnet Spitzenschütze Christian Reitz kam gegen die serbische Weltmeisterin von 2010, Zorana Arunovic nicht über seine schwächste Saisonleistung hinaus und verlor mit 381:385 Ringen. Auf den Mannschaftspositionen zwei und drei mussten Mathias Putzmann (375:381 gegen Kevin Venta) und Dominik Sänger (374:383 gegen Florian Brunner) deutliche Niederlagen hinnehmen, so dass der Traum von der dritten Goldmedaille für den SV Kriftel im Halbfinale vorzeitig beendet war. Beata Bartkow-Kwiatkowska (376:371 gegen Julia Hochmuth) und Aaron Sauter (374:367 gegen Rene Potteck) konnten nur noch auf 2:3 für Kriftel verkürzen.

Im kleinen Finale um die Bronzemedaille wartete der SV Waldkirch, gegen den Kriftel im Jahr 2016 den Titelkampf mit 2:3 verloren hatte und in den Jahren 2017 und 2018 in Halb- und Viertelfinalbegegnungen jeweils



Vergeblicher Kampf - Leila Hoffmann schied mit dem Luftgewehrteam des BSV Buer Bülse vorzeitig aus.



Detlef Glenz - engagierter Erfolgscoach beim SV Kriftel.



Hochklassiges Spitzenduell - Der Serbe Damir Mikec für Kelheim links gegen Christian Reitz für den SV Kriftel.



Aaron Sauter im Luftpistolenteam des SV Kriftel.

mit 3:2 siegreich war. Den dritten Sieg in Folge gegen die bayerischen Schwaben schafften die Hessen problemlos mit 5:0 und sicherten sich damit die Bronzemedaille. Bereits nach 35 Minuten hatte Christian Reitz gegen Alexander Kindig mit 389:381 Ringen gewonnen. Dominik Sänger erhöhte mit 384:378 Ringen gegen Mathias Holderried auf 2:0, bevor Mathias Putzmann mit 383:381 Ringen nach 45 Minuten gegen Dimitrije Grgic für das vorentscheidende 3:0 sorgte. Die Polin Beata Bartkow-Kwiatkowska erhöhte mit 374:358 Ringen gegen Susanne Ro auf 4:0 und der für Aaron Sauter eingewechselte Andreas Fix setzte den Schlusspunkt zum 5:0 für Kriftel mit 379:369 Ringen gegen Sebastian Kugelmann.

Zwei Stunden nach dem kleinen Finale gewann die SGi Ludwigsburg mit 4:1 gegen die Braunschweiger SG das Finale um die Goldmedaille und holte sich zum ersten Mal den Titel des Bundesligameisters im Deutschen Schtzenbund.

Der Weg des SV Kriftel zur Bronzemedaille im Überblick:

Viertelfinale

SV Kelheim-Gmünd – SV Kriftel	1:3
Damir Mikec – Christian Reitz	391:392
Philipp Grimm – Mathias Putzmann	380:372
Monika Karsch – Dominik Sänger	380:380
Ch. Schultheiß – Beata Bartkow-Kwiatkowska	376:380
Carina Wimmer – Aaron Sauter	370:375

Halbfinale

SGi Ludwigsburg – SV Kriftel	3:2
Zorana Arunovic – Christian Reitz	385:381
Kevin Venta – Mathias Putzmann	381:375
Florian Brunner – Dominik Sänger	383:374
Julia Hochmuth – Beata Bartkow-Kwiatkowska	371:376
Rene Potteck – Aaron Sauter	367:374

3. Platz

SV Waldkirch – SV Kriftel	0:5
Alexander Kindig – Christian Reitz	381:389
Dimitrije Grgic – Mathias Putzmann	381:383
Matthias Holderried – Dominik Sänger	378:384
Susanne Ro – Beata Bartkow-Kwiatkowska	358:374
Sebastian Kugelmann – Andreas Fix	369:379

SSG Kevelaer erstmals Bundesligameister mit dem Luftgewehr

Im Finale der Luftgewehrschützen siegte erstmals das Team der SSG Kevelaer mit 3:2 gegen die Gastgeber von ST Hubertus Elsen. Hessische Schützen waren nur im Team des BSV Buer-Bülse dabei und schieden bereits in der ersten Finalrunde gegen die SSG Dynamit Fürth aus. Damit konnten Dennis Welsch und Leila Hoffmann nicht dazu beitragen, dass die Mannschaft aus Gelsenkirchen zum vierten Mal den Bundesligatitel gewinnen konnte.

Ebenfalls im Viertelfinale schied Isabella Straub mit dem Team von Germania Prittlbach durch eine 1:4 Niederlage gegen Hubertus Elsen aus. Die 27-jährige Nationalschützin wurde anschließend von Harald Strier, dem Chefredakteur der Deutschen Schützenzeitung als "Sportschtzin des Jahres 2018" ausgezeichnet.

Bundesligafinale 2020 in Rotenburg an der Fulda

An den beiden Tagen des Bundesligafinales kamen insgesamt 2.500 Zuschauer in die Maspernhalle von Paderborn. Am Rande des Finals beschloss die Ligaleitung, dass im Jahr 2020 die Finalausrichtung ins nordhessische Rotenburg an der Fulda zurückkehrt und die Organisation von der SGi Mengshausen übernommen wird.

Aufstiegsentscheidungen zur 1. Bundesliga Nord Luftgewehr und Luftpistole

Petersberg gelingt Durchmarsch in die erste Liga

Die Petersberger Luftgewehrschützen haben den Durchmarsch von der Hessenliga bis in die erste Bundesliga Nord geschafft. Beim Aufstiegswettkampf in Hannover setzte sich das fünfköpfige Team mit einer glänzenden



Schtzin des Jahres 2018 nach einer Leserwahl der Deutschen Schützenzeitung - Isabella Straub.



Das Petersberger Team von links Theresa Frischkorn, Mona Heck, Michael Döllinger, Johanna Tripp, Jasmin Busse und Jana Heck.

Mannschaftsleistung in zwei Wertungsdurchgängen durch und sicherte sich erstmals den Aufstieg in die höchste Liga des Deutschen Schützenbundes vor dem KKS Nordstemmen, der als Zweitplatzierter das Erstliga-comeback geschafft hat. Die Luftpistolenschützen des SV Klein-Welzheim traten in Hannover mit einem Ersatzteam zum Aufstiegskampf und hatten keine Chance, die Möglichkeit zum Sprung in die erste Liga zu nutzen.

Für den SV Petersberg sorgte Johanna Tripp auf der Spitzenposition mit 394 Ringen im ersten und 395 Ringen im zweiten Durchgang für die herausragenden und erstligareifen Leistungen. Neben der 18-jährigen Junioren-Nationalschützin erzielten Jana Heck (394,390), Michael Döllinger (391,391), Jasmin Busse (388,390) und Mona Heck (387,384) die übrigen Ringe zum Petersberger Aufstiegs-erfolg.

Ergebnisse des Luftgewehr-Aufstiegswettkampfes:

1. SV Petersberg	3904 Ringe
2. KKS Nordstemmen	3901 Ringe
3. SGi Steinkirchen	3880 Ringe
4. SGi Löbejün	3880 Ringe
5. PSS Inden/Altdorf	3876 Ringe
6. PSV Olympia Berlin	3779 Ringe

Ergebnisse des Luftpistole-Aufstiegswettkampfes:

1. Brühler SC	3714 Ringe
2. SV Uetze	3677 Ringe
3. SGi Frankfurt/Oder	3591 Ringe
4. SV Groß- und Kleinkaliber Hannover	3472 Ringe
5. SG Wechmar	3414 Ringe
6. SV Klein-Welzheim	1781 Ringe

Aufstiegsentscheidungen zur 2. Bundesliga West Luftpistole

Eschbacher Luftpistolschützen erstmals in der zweiten Liga

Die Aufstiegsentscheidungen im Dortmunder Landesleistungszentrum endeten mit einem überraschenden Erfolg für die Eschbacher Luftpistolschützen. Das Team um Vereinschef Rüdiger Kral erreichte hinter dem SF Emsdetten den zweiten Platz und schafften damit erstmals den Sprung in die zweite Liga des Deutschen Schützenbundes. Das höher eingeschätzte Luftpistoleteam Wetterau verpasste auf Rang drei ebenso knapp den Aufstieg, wie die Luftpistolenschützen des SV Hettenhausen.

Erik Hess (389,393), Daniel Netusil (389,390), Lars Walker (389,387), Sarah Zill (384,391) und Michael Christ (387,385) verdienten sich den Aufstieg durch eine kompakte Eschbacher Mannschaftsleistung.

Ohne Natascha Hiltrop, die Nummer zwei im Team der vergangenen Hessenligasaison, trat das Team Wetterau zum Aufstiegswettkampf in Dortmund an und schien zunächst den Aufstieg in greifbarer Nähe zu haben. Durch eine überragende Leistung von Julia Oberholzer (399) lag die Friedberger Wettkampfgemeinschaft vor Emsdetten und Eschbach mit fünf Ringen Vorsprung in Führung. In der zweiten Runde konnten die fünf Aktiven des Teams Wetterau nicht mehr an die gute Leistung

des ersten Durchgangs anknüpfen. Julia Oberholzer (399,394), Luc Dingerdißen (389,392), Yasmin Schulze (387,392), Kathrin Winter (389,376) und Emily Wehrum (380,378) fielen auf Rang drei und müssen eine weitere Saison in der Hessenliga verbleiben.

Die Ergebnisse im Überblick:

1. SF Emsdetten	3884
2. SV Eschbach	3884
3. Team Wetterau	3876
4. SV Wissen II	3858
5. SV Deiringsen	3853
6. SV Soonwald-Mengerschied	3826
7. VSS Epe	3795

Bei den Luftpistolenschützen trat mit dem SV Hettenhausen nur eine hessische Mannschaft zum Aufstiegs-wettkampf in Dortmund an. Die osthessische Stadtteil-mannschaft von Gersfeld hatte sich als Dritter der Hes-senliga für die Aufstiegsrelegation qualifiziert und ver-passte den Sprung in die zweite Liga um 43 Ringe. Uwe Reuß (365,369), Stefan Bauer (365,365), Stephan Trippel (366,363), Kai Rulischek (365,359) und Stefan Grohmann (354,361) hatten gegen das Team aus Pier und der Erst-ligareserve aus Raesfeld keine Chance auf einen der ers-ten beiden Plätze.

Die Ergebnisse im Überblick:

1. SpS St. Pier 2000	3694
2. SpS Raesfeld II	3675
3. SV Hettenhausen	3632
4. SpS Ännchen Bad Godesberg	3613
5. SpS St. Hubertus Brilon	3598
6. SV Niedererbach	3593
7. St. Seb. Gering	3500

Das Bowling-Green im Herzen von Wiesbaden wurde zur Sport-Arena!



Das Stadion-Branding für die Deutsche Meisterschaft im Bogenschießen wurde von der Firma FahnenFleck hergestellt und geliefert. Bedruckte Materialien aus Plane, Mesh und Dekostoffen kamen zum Einsatz.

FahnenFleck - Hamburg - Partner des 

Traditionsfahnen | Werbeflaggen | Fahnenmasten
Beachflags | Displays | Abzeichen

Mehr Infos: www.fahnenfleck.de
Tel.: 040 - 300 934 - 0

Luftgewehr

1. Bundesliga Nord und 2. Bundesliga West

Eine Riesenshow –
aber keine Punkte für Mengshausen

Vor einem begeisterten Publikum sprach Moderator Axel Schell von „einer Riesenshow“, die die Luftgewehrteams der gastgebenden SGi Mengshausen und der BSV Buer-Bülse in der Großsporthalle von Niederaula boten, doch am Ende standen die Mannschaft von Trainerin Sabine Kames ohne Punkte da und fiel in der Tabelle auf den siebten Rang der ersten Bundesliga Nord zurück.

Nach dem gelungenen Saisonstart mit fünf Siegen in Folge stand das Team der SGi Mengshausen überraschend an der Tabellenspitze, doch mit dem 0:5 gegen den vierfachen Bundesligameister Hubertus Elsen begann die Negativserie von vier Niederlagen, nach denen die Mannschaft um Trainerin Sabine Kames auf den siebten Tabellenplatz zurückfiel.

In der heimischen Großsporthalle waren die Teams des BSV Buer-Bülse und der SSG Kevelaer am fünften Wettkampfwochenende die erwarteten starken Gegner, doch am Samstagabend sah es bis zum letzten Schuss so aus, als ob die Gastgeber eine Überraschung schaffen könnten. Die Schützlinge von Sabine Kames erwiesen sich gegen den dreifachen Bundesligameister aus Gelskirchen als ebenbürtig und gaben sich erst im Shoot-Off denkbar knapp geschlagen. Die Begegnung begann mit Vorteilen für Buer-Bülse, dessen Team auf den Positionen vier und fünf durch Lisa Tüchter (395:389 gegen Daniela Schäfer) und Robin Zissel (392:391 gegen Elena Rembowski) zunächst mit 2:0 in Führung ging. Unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer verkürzte Laura Schulz mit 393:392 Ringen gegen Henny Reitz auf 1:2 und zwei Entscheidungen mussten im Shoot-Off fallen. Auf Position zwei traf Jaqueline Orth auf Dennis Welsch, mit dem sie bei den Deutschen Meisterschaften im Mixed die Bronzemedaille gewonnen hatte. Das Duell der beiden Hessen endete nach 40 Schüssen mit jeweils 395 Rin-

gen unentschieden. Im Shoot-Off hatte Jaqueline Orth die besseren Nerven und glückte mit 10:9 zum 2:2 aus. Jetzt ruhten die Hoffnungen der einheimischen Fans auf Mandy Mulder. Die 31-jährige Holländerin hatte sich einen tollen Zweikampf auf der Spitzenposition mit dem Ungarn Istvan Peni geliefert. Zwei Mal hatte der 21-Jährige aus Budapest zuvor optimale 400 Ringe erzielt, doch



Jaqueline Orth gewinnt das Shoot-Off für Mengshausen gegen Dennis Welsch im Team des BSV Buer-Bülse.



Schwungvoller Moderator in Niederaula - Axel Schell.



Blick in die Großsporthalle von Niederaula während der Bundesligabegegnung zwischen Mengshausen und Buer-Bülse.



Mandy Mulder verliert das Shoot-Off gegen Istvan Peni.



Sabine Kames - Die Trainerin der SGI Mengshausen beobachtet den Wettkampf gegen BSV Buer-Bülse.



Jubel über einen Punkt für Mengshausen - Elena Rembowski.

diesmal leistete er sich zwei Neuner und kam damit nicht über ein 398:398 Remis gegen Mandy Mulder hinaus. Mit einer 10,1 rettete Peni die Bülser Favoritenrolle, denn die Holländerin traf im ersten Stechschiess nur eine 9,5 und damit ging der Gesamtsieg mit 3:2 an den dreifachen Bundesligameister.

Für das zweite Match gegen die SSG Kevelaer am Sonntagmittag ging die SGI Mengshausen mit einer veränderten Aufstellung in den Wettkampf. Jaqueline Orth rückte auf die Spitzenposition und auf der Ausländerposition kam der 26-jährige Schweizer für Mandy Mulder auf die zweite Mannschaftsposition. Doch die Wechsel zahlten sich nicht aus, denn die Gäste vom Niederrhein steigerten sich zu einer neuen Mannschaftsbestleistung, gegen die das fünfköpfige Team der SGI Mengshausen keine Chance hatte. Bereits nach einer Viertelstunde der 50-minütigen Schießzeit zeichnete sich die klare 0:5 Niederlage ab. Jaqueline Orth unterlag Anna Janshen mit 394:398 Ringen und danach hatte Jan Lochbihler auf Position zwei gegen die Schwester Frank Janshen mit 394:399 Ringen ebenfalls keine Siegchance. Die SSG Kevelaer wechselte zudem den israelischen Nationalschützen Sergey Richter ein, der auf Position drei klar mit 398:391 Ringen gegen Laura Schulz dominierte. Auch auf den hinteren Positionen hatten Daniela Schäfer (386:394 gegen Alexander Thomas) und Elena Rembowski (388:391 gegen Jana Erstfeld) keine Siegchance und so ging die SGI Mengshausen zum zweiten Mal in dieser Saison mit 0:5 geschlagen von der Schießlinie.

Talfahrt endet auf dem achten Platz

Nach fünf Siegen in Folge stand das Luftgewehrteam der SGI Mengshausen zu Saisonbeginn an der Tabellenspitze, doch als die Erfolgsserie riss, gingen die Schützlinge von Trainerin Sabine Kames sechs Mal in Folge als Verlierer vom Stand und die Talfahrt endete schließlich auf dem achten Rang. Drei Jahre zuvor war den Osthessen als Tabellendritter der Einzug ins Finale gelungen, doch im Vorjahr entging das Team als Tabellenzehnter nur knapp dem Abstieg. Dem furiosen Saisonstart an den ersten drei Wettkampfwochenenden verdankten es die SGI-Schützen, dass es am Ende eine Saison ohne Abstiegsängste wurde und im Mittelfeld der Tabelle endete.

Die geringe Chance auf eine mögliche Finalteilnahme wurde bereits im ersten Wettkampf des letzten Wettkampftages in der Wissener Großsporthalle der Realchule Plus vergeben. Gegen den noch amtierenden Bundesligameister SB Freiheit hatte das Team aus Mengshausen keine Siegchance und konnte beim 1:4 nur in der Anfangsphase, mit der ebenfalls um die Finalteilnahme kämpfenden Mannschaft aus dem Harz, mithalten. Auf der Spitzenposition verlor Mandy Mulder gegen den Rumänen Alin George Moldoveanu mit 394:396 Ringen und Jaqueline Orth hatte auf Position zwei gegen ihre Nationalmannschaftskollegin Jolyn Beer mit 392:396 Ringen das Nachsehen. Zu spät fand Daniela Schäfer ihre Bestform auf der fünften Mannschaftsposition. Trotz einer optimalen 100er Schlußserie unterlag sie gegen Patricia Piepjohn mit 392:397 Ringen. Elena Rembowski hatte nach zwanzig der 40 Wertungsschüsse gegen Michaela Thöle noch knapp geführt, doch am Ende unterlag sie deutlich mit 386:392 Ringen. So blieb es bei einem Punkt für Mengshausen, den Laura Schulz auf Position drei gegen Martina Prekel mit 391:3899 Ringen gewann.

Tags darauf war der SV Gölzau Gegner von Mengshau-

sen und das Team aus Sachsen-Anhalt musste gewinnen, um sich die Teilnahme am Bundesligafinale zu sichern. Mit dem weißrussischen Nationalschützen Illia Charheika an der Spitze legte Gölzau furios los und führte nach einer Viertelstunde Schießzeit in allen fünf Einzelbegegnungen. Bei Mengshausen war zum letzten Wettkampf Fabian Mangold für Elena Rembowski ins Team gekommen, doch der Bundesliganeuling hatte auf Position fünf mit 378:393 Ringen gegen Natalie Pfeiffer keine Chance. Lena Cramer erhöhte für Gölzau gegen Daniela Schäfer mit 390:386 Ringen auf 2:0, bevor Illia Charheika gegen Mandy Mulder (394) mit glänzenden 399 von 400 möglichen Ringen den dritten Punkt holte, der vorzeitig den Sieg für das Team aus Sachsen-Anhalt sicherte. Ihren zweiten Einzelpunkt an diesem Wochenende holte Laura Schulz für Mengshausen mit 389:386 Ringen gegen Richard Bennemann und Jaqueline Orth gelang es schließlich, nach einem 396:396 Remis gegen Charleen Bänisch, das Shoot-Off mit 10:9 Ringen für sich zu entscheiden. Der 3:2 Erfolg über Mengshausen reichte dem SV Gölzau um als viertes Team nach Meister Buer-Bülse und den Nächstplatzierten Elsen und Kevelaer ins Bundesligafinale einzuziehen.

Abschlusstabelle:

1. BSV Buer-Bülse	40:15	18:4
2. ST Hubertus Elsen	37:18	18:4
3. SSG Kevelaer	35:20	16:6
4. SV Gölzau	35:20	16:6
5. SB Freiheit	34:21	14:8
6. Braunschweiger SG	32:23	14:8
7. SV Wieckenberg	33:22	12:10
8. SGi Mengshausen	26:29	10:12
9. Wissener SV	21:34	6:16
10. TuS Hilgert	18:37	6:16
11. SV Kamen	13:42	2:20
12. SV Olympia 72 Börm/Dörpstedt	6:49	0:22

SV Petersberg:

Nach Abstiegsorgen noch in die Aufstiegsrunde

Vor dem vierten Wettkampftag in Aachen hatten sich die Petersberger Aufsteiger in der zweiten Luftgewehr Bundesliga West noch nicht aller Abstiegsorgen entledigt, doch dann sorgten zwei Siege über die Gastgebende KarlsSGi und die SG Hamm dafür, dass das Team aus der Stadtrandgemeinde von Fulda sich auf den dritten Tabellenplatz verbesserte und völlig überraschend noch die Aufstiegsrunde zur ersten Liga erreichte.

Gegen die sieglosen Gastgeber aus Aachen hatten die Petersberger in der ersten Begegnung des letzten Wettkampftages eine leichte Aufgabe zu lösen. Mit klaren Siegen hatten Jana Heck (389:371), Mona Heck (395:377), Michael Döllinger (385:367) und Jasmin Busse (384:373) das Match vorzeitig für Petersberg entschieden. Beim Stand von 4:0 musste Johanna Tripp im Shoot-Off des Spitzenduell gegen Jessie Kaps die einzige Niederlage hinnehmen. Nach dem 393:393 Remis unterlag die Petersberger Nummer eins mit 9:10 Ringen.

Gegen Erstligaabsteiger SG Hamm nutzten die Petersberger im zweiten Wettkampf des Tages ihre Chance, um auf den dritten Tabellenplatz vorzurücken und sich einen Platz im Aufstiegskampf zur ersten Liga zu sichern, der am 27. Januar 2019 ab 11.30 Uhr in zwei Durchgängen im niedersächsischen Landesleistungszentrum in Hannover ausgetragen wird.

Das spannende Duell mit der SG Hamm stand 2:2 Unentschieden, bevor Johanna Tripp mit ihrem Sieg im Shoot-Off (10:9) gegen die holländische Nationalschützin Manon Smeets den entscheidenden dritten Punkt für Petersberg holte. Nach 40 Wertungsschüssen hatte das Spitzenduell der Begegnung mit 394:394 Ringen remis geendet. Zuvor hatten Jana Heck (392:391 gegen Dana Prüfe) und Jasmin Busse (394:382 gegen Anna Steinhoff) zwei Einzelpunkte für Petersberg gewonnen, während Mona Heck (388:392) und Michael Döllinger (388:390) auf den Positionen drei und vier knapp verloren hatten.

Abschlusstabelle:

1. BSV Buer-Bülse II	30:5	14:0
2. PSS Inden/Altdorf	23:12	12:2
3. SV Petersberg	19:16	8:6
4. SSG Kevelaer II	17:17	8:6
5. ST Hubertus Elsen II	18:17	6:8
6. SG Hamm	15:20	4:10
7. SF Emsdetten	13:22	4:10
8. Karls SGi Aachen	4:30	0:14



Laura Schulz links holt den ersten Punkt für Mengshausen gegen Buer-Bülse- rechts Henny Reitz.

Luftgewehr-Hessenliga Finale in Kirch-Göns

Team Wetterau visiert die erste Liga an

Mit einer erstligareifen Finalveranstaltung endete die Hessenliga-Punktrunde der Luftgewehrschützen in der Butzbacher Mehrzweckhalle Kirch-Göns. Vor über zweihundert Zuschauern, unterstützt von zahlreichen Sponsoren, hatte das Organisationsteam vom gastgebenden Sport Schützen Team Wetterau-Friedberg unter Leitung des ersten Vorsitzenden Ralf Winter einen hervorragenden Finalwettkampf organisiert, der von Bundesligamoderator Phillip Bernhard schwungvoll und fachkundig moderiert wurde.

Sportleiter Otmar Martin zeigte sich ebenso beeindruckt von der reibungslosen Organisation wie Ligaleiter Nor-

bert Link, der bei der Siegerehrung von spannenden Wettkämpfen sprach, die mit dem umjubelten Titelgewinn der Gastgeber endeten.

„Wir wollen in die erste Liga“, unterstrich Ralf Winter selbstbewusst für das im Jahr 2010 gegründete Wetterauer Sport Schützen Team, in dem besonders Nachwuchstalente gefördert werden. „Wir haben eine gute Jugendförderung und wollen mit Talenten aus dem Wetteraukreis erfolgreich sein.“ Nach den ersten Erfolgen bei den Deutschen Meisterschaften und dem Aufstieg in die Hessenliga gelang es dem Team Wetterau auf Anhieb, den Titel zu gewinnen und sich für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga West zu qualifizieren.

Das spannende Titelduell mit dem nach sechs Wettkämpfen führenden Team des SV Erdbach begann mit einem knappen 385:384 Sieg durch Luc Dingerdißen für das Team Wetterau auf der fünften Mannschaftsposition gegen Jan Niklas Michel. In der nächsten Runde glückte Christian Lauer für Erdbach zum 1:1 durch seinen 389:386 Erfolg gegen Franziska Mündel aus. Die erneute Wetterauer Führung besorgte Yasmin Schulze, die auf Position drei nach anfänglichem Rückstand durch zwei starke 99er Zehn-Schuss-Serien gegen Anne Becker mit 390:385 Ringen siegte. Die Vorentscheidung gelang der überragenden Julia Oberholzer. Mit 395 Ringen setzte sie sich gegen Lena Bianca Beul (387) durch und holte damit den dritten Punkt für das Team Wetterau. Rechtzeitig von ihrem erfolgreichen Auftritt bei den Para-Europameisterschaften aus Belgrad zurück reichten Natascha Hiltrop 384 Ringe, um auf der Spitzenposition den Endstand zum 4:1 gegen Fabienne Plaum ins Ziel zu bringen. Während sich das Team Wetterau auf die Teilnahme am Aufstiegskampf zur zweiten Bundesliga West freuen konnte, verpasste der SV Erdbach wie im Vorjahr als Tabellendritter die Chance zum Wiederaufstieg zur zweiten Liga.

Hinter dem Team Wetterau qualifizierte sich der SV Eschbach wie im Vorjahr als Vizemeister für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde. „Im Vorjahr hätte es fast geklappt, mal sehen was kommt“, freute sich der Eschbacher Vereinsvorsitzende Rüdiger Kral nach dem knappen 3:2 Sieg seiner Mannschaft gegen das um den Klassenerhalt kämpfende Team des SSV Großenhausen. „Ich bin stolz, dass unsere Schützen aus den eigenen Reihen kommen“, meinte Kral zum Abschneiden der Mannschaft des 140 Mitglieder zählenden Vereins, der auf seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit baut. Der Wettkampf um den zweiten Tabellenplatz begann für die Eschbacher mit zwei Siegen durch Peer Risch (376:371 gegen Patrick Leitner) und Ralf Schoula (387:374 gegen Tanja Dressler) auf den hinteren Mannschaftspositionen. Seit dem Aufstieg im Jahr 2005 gehörte der SSV Großenhausen zu den führenden Teams der Hessenliga und schaffte für zwei Jahre auch den Aufstieg zur zweiten Liga. Im Vorjahr noch im gesicherten Mittelfeld konnte das SSV-Team in dieser Saison bis zum Finale keinen Wettkampf gewinnen. Doch ein Sieg über den SV Eschbach hätte gereicht, um sich in die Relegation zu retten. Für diese Chance kämpfte das Team und schaffte durch Alicia Munier (382:379 gegen Michael Christ) und Daria Bathon (389:387 gegen Daniel Netusil) den Ausgleich zum 2:2. Jetzt hatte Lukas Kreß die Chance, um im Spitzenkampf gegen Erik Hess den drohenden Abstieg zu verhindern, doch eine schwache 92er Auftaktserie machte die Hoffnungen der Anhänger des SSV Großenhausen frühzeitig zunichte. Erik Hess ließ nach einer 97er Auftaktserie eine optimale 100er Zehn-Schuss-Serie folgen und lag damit bereits mit komfort-



Großen Anteil am Gewinn des Tams Wetterau-Friedberg hatte Natascha Hiltrop auf der Spitzenposition.



Erik Hess brachte den Vizemeistertitel für den SV Eschbach ins Ziel.



Das siegreiche Sportschützenteam Wetterau-Friedberg.



Die Aufstiegsrunde verpasst - das Drittplatzierte Team des SV Erdbach.

ablen zehn Ringen in Front. Mit 99 und 98 Ringen brachte der Eschbacher das Spitzenduell gegen den in der Schlussphase chancenlosen Lukas Kreß mit 394:377 Ringen ins Ziel. „Er ist ein Glückgriff für uns“, strahlte der Eschbacher Vorsitzende Rüdiger Kral über das Spitzenergebnis seines Schützlings bei diesem entscheidenden Wettkampf.

Um den vierten Rang im Endklassement kämpften der SV Stärklos und der SV Meckbach, die wie im Vorjahr die Saison im Mittelfeld der Hessenliga abschlossen. Der SV Stärklos, in den Jahren 2000 und 2001 zwei Mal Vizemeister der Hessenliga, gewann das spannende Duell knapp mit 3:2. Zunächst hatten Samantha Ruch (381) und Pascal Appel (386) für die Meckbacher 2:0 Führung gegen Nena Kerstberger (373) und Frederick Schröder (385) gesorgt. Danach glichen Lea Faust (384:383 gegen Annika Peters) und Milena Cvetkovic (389:388 gegen Karin Schade) für Stärklos zum 2:2 aus. Um den entscheidenden dritten Punkt kämpften im Spitzenduell Markus Braun für Stärklos und Sina Schröder für Meckbach und bis zur Hälfte des 40-Schuss-Wettkampfes waren beide nahezu gleichauf. Die Vorentscheidung zu seinen Gunsten schaffte Markus Braun mit einer 99er Serie, die ihm nach 30 Schüssen erstmals in Führung brachte. Mit einer 98er Schluss-Serie sicherte er den Stärkloser Sieg mit 387:384 Ringen gegen Sina Schröder, die in den letzten beiden Serien auf 96 und 97 Ringe kam und gegen die Steigerung von Markus Braun nicht mehr mithalten konnte.

Nach dem Abstieg aus der zweiten Liga entgingen die Sulzbacher Luftgewehrschützen dem direkten Abstieg aus der Hessenliga nur knapp und müssen als Tabellensiebter den Gang in die Relegation gegen die Aufstiegsanwärter aus den Oberligen antreten, um in der höchsten Liga des Hessischen Schützenverbandes zu verbleiben. „Wir konnten in dieser Saison nie mit der stärksten Mannschaft antreten“, begründete Rüdiger Reinsch das schwache Abschneiden des Sulzbacher Teams, das beim Saisonfinale gegen den SV Steinbach eine deftige 0:5 Schlappe kassierte und damit die Chance vergab, die Relegation zu vermeiden. „Wir wussten, dass es ein schwieriges Jahr wird, doch wir werden es schaffen und in der Relegation drinbleiben“, meinte Mannschaftsführer Rüdiger Reinsch zuversichtlich. Zum Auftakt hatte Reinsch gegen Anna Fischer klar mit 364:377 Ringen verloren und auch auf Position vier hatte Josef Prechtel für Sulzbach mit 352:383 Ringen gegen Marina Schneider keine Siegchance. Die Sulzbacher Niederlage stand nach der 377:390 Niederlage von Isabelle Ribbe gegen Janina Becker bereits fest, bevor Annika Giese erstmals in dieser Saison in das Team zurückkehrte, in dem die Spitzenschützen Jasmin Engel und Luka Ribbe auch beim Saisonfinale fehlten. Annika Giese gab sich nur knapp mit 381:382 Ringen gegen Svenja Gerstung geschlagen, bevor Alexander Röllner für Steinbach mit 390:385 Ringen gegen Silke Schedlbauer den 5:0 Endstand herstellte. Mit dem klaren Sieg beim Finale vermieden die Steinbacher die erneute Relegations-Teilnahme.

Die Abschlusstabelle:

1. Team Wetterau	24:11	12:2
2. SV Eschbach	21:14	12:2
3. SV Erdbach	25:10	10:4
4. SV Stärklos	20:15	8:6
5. SV Meckbach	19:16	8:6
6. SV Steinbach	15:20	4:10
7. SV Sulzbach	9:29	2:12
8. SSV Großenhausen	10:25	0:14



Sportleiter Otmar Martin.



Das Organisationsteam mit Ralf Winter, Zweiter von links, beim Hessenligafinale in Kirch-Göns.



Ligaleiter Norbert Link.

Zeitplan Deutsche Meisterschaft 2019 Gewehr - Pistole - Armbrust - Lfd.Scheibe - Flinte

Mittwoch 21.08.2019	Donnerstag 22.08.2019	Freitag 23.08.2019	Samstag 24.08.2019	Sonntag 25.08.2019	Montag 26.08.2019	Dienstag 27.08.2019
		8:00 Uhr KK 3 x 40 Herren 1+2 M + E Damen 1 E ab 11:45 Uhr KK 3 x 20 Junioren 1+2 w M + E ab 14:30 Uhr KK 3 x 40 Körperbehinderte E ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1+2 E Junioren 1+2 w M + E Herren 1+2 E Junioren 1+2 m M + E	ab 08:00 Uhr KK 3 x 40 Junioren 1+2 m M + E Juniorinnen 1 E 13:30 Uhr Freie Pistole Herren 1 M + E Körperbehinderte 16:00 Uhr Freie Pistole Jun. 1+2 m M + E ab 08:00 Uhr Luftgewehr Herren 1+2 E ab 12:30 Uhr Luftgewehr Damen 1+2 E 17:15 Uhr Luftpistole Herren 3+4 M + E ab 08:00 Uhr Sportpistole Damen 1+3 M + E ab 15:00 Uhr Sportpistole Junioren 1+2 m M + E	ab 08:00 Uhr KK - Liegend Junioren 1+2 m M + E Herren 1+2 M + E ab 13:30 Uhr KK 3 x 20 Damen 1+2 M + E ab 08:00 Uhr Luftgewehr Junioren 1+2 w M + E Junioren 1+2 m M + E ab 17:00 Uhr LG Körperbehinderte E ab 08:00 Uhr Schnellfeuerpistole 1. Durchgang Herren 1+3 M + E ca 13:15 Uhr 1. Durchgang Junioren 1+2 m M + E	08:00 Uhr KK-Liegend Damen 3 M + E Junioren 1+2 w M + E 11:30 Uhr Damen 1+2 M + E 13:30 Uhr Herren 3 M + E 15:30 Uhr Herren 4 M + E ab 08:00 Uhr Schnellfeuerpistole 2. Durchgang Herren 1+3 M + E ca 13:15 Uhr 2. Durchgang Junioren 1+2 m M + E ab 08:00 Uhr Luftgewehr Herren 3 M + E Herren 4 M + E 13:15 Uhr Team LP Junioren m/w 14:30 Uhr Team LP Herren/Damen 16:00 Uhr Team LG Herren/Damen 17:30 Uhr Team LG Junioren m/w ab 08:00 Uhr Lfd.Scheibe 50 m LL alle Klassen 09:00 Uhr Team Trap Herren/Damen Team Trap Junioren m/w 09:00 Uhr Training Flinte Doppeltrap (gegen Gebühr) Auslosung DT 16:00 Uhr	ab 08:00 Uhr KK 3 x 20 Herren 1+2 M + E Junioren 1+2 m M + E 16:15 Uhr KK 50 30 Schuss Herren 1 Junioren 1 m ab 08:00 Uhr Sportpistole Präz. Herren 1 M + E Junioren 1+2 m E ab 12:00 Uhr Sportpistole Duell Herren 1 M + E Junioren 1+2 m E 15:30 Uhr Sportpistole Körperbehinderte ab 08:00 Uhr Luftgewehr Damen 3+4 M + E 13:15 Uhr Luftpistole Damen 3+4 M + E ab 08:00 Uhr Zimmerstutzen Herren 3+4 M + E ab 08:00 Uhr Lfd.Scheibe 50 m SL alle Klassen ab 09:00 Uhr Flinte Doppeltrap Herren 1/2 M + E Herren 3/4 M + E Damen 1 E Junioren 1 m E
	10:00 - 16:00 Uhr Freies Training für zugelassene Teilnehmer der DM (gegen Gebühr) auch für Flinte					
	ab 09:00 Uhr Waffen- und freiwillige Bekl. - Kontrolle für alle Wettbewerbe	09:00 - 16:00 Uhr Freies Training Pistole in der Pistolenhalle Freies Training Flinte Trap (gegen Gebühr)				
		16:00 Uhr Auslosung Flinte Trap				
		Die Finale finden nach Abschluss der jeweiligen Disziplinen nach einem gesonderten Zeitplan statt.				

Zeitplan Deutsche Meisterschaft 2019 Gewehr - Armbrust - Lfd.Scheibe - Flinte

Mittwoch 28.08.2019	Donnerstag 29.08.2019	Donnerstag 29.08.2019	Freitag 30.08.2019	Samstag 31.08.2019	Sonntag 01.09.2019	Montag 02.09.2019
<u>ab 08:00 Uhr</u> KK 3 x 20 Damen 3 M + E Herren 3+4 M + E Körperbehinderte E w 16:15 Uhr Freie Pistole Herren 3+4 M + E <u>ab 08:00 Uhr</u> Sp-Rev. .357 Magn. Herren 1+3+4 M + E Endkampf 12.50 Uhr <u>ab 13:30 Uhr</u> Sp-Rev. .44 Magn. Herren 1+3+4 M + E Endkampf 18:30 Uhr <u>08:15 Uhr</u> Zimmerstutzen Körperbehinderte E <u>ab 10:00 Uhr</u> Zimmerstutzen Herren 1+2 M + E <u>ab 08:00 Uhr</u> Armbrust 10 m Herren 1+3+4 M + E Damen 1 E Junioren 1 m E <u>ab 08:00 Uhr</u> Lfd.Scheibe 50 m Mix Herren 1 M + E <u>ab 09:00 Uhr</u> Training Flinte Skeet (gegen Gebühr) 16.00 Uhr Auslosung Flinte Skeet	<u>ab 08:00 Uhr</u> KK 100 m Herren 1/2 + 3/4 M + E 17:00 Uhr KK 100 m Körperbehinderte <u>08:00 Uhr</u> Armbrust 30 m Herren 3 E 12:00 Uhr Armbrust 30 m Herren 1 M + E Junioren 1 m E <u>ab 08:00 Uhr</u> Sp-Pist. 9 mm Herren 1+3+4 M + E Endkampf 12:50 <u>ab 13:30 Uhr</u> Sp-Pist. .45 ACP Herren 1+3+4 M + E Endkampf 18:30 <u>ab 08:00 Uhr</u> Lfd.Scheibe 10 m LL Herren 1 M + E Junioren 1 m/w M + E <u>08:00</u> LP Mehrkampf Schüler m + w E Jugend m + w E Herren 1 E 12:00 LP Standard Schüler m + w E Jugend m + w E Herren 1 E Körperbehinderte E ab ca. 15:30 Uhr RWS-Shooty-Cup ab ca. 09:00 Uhr Hämmerli-Kids-Cup	<u>ab 09:00 Uhr</u> WS Skeet 1. Tag Herren 1/2 M + E Herren 3/4 M + E Damen 1 M + E Jugend E Junioren 1 m M + E Junioren 2 m E Junioren 1+2 w E	<u>08:00 Uhr</u> KK 3 x 20 Jugend m + w M + E <u>ab 14:00 Uhr</u> KK Liegend Jugend m + w M + E Körperbehinderte <u>ab 08:00 Uhr</u> Luftpistole Jugend m + w M + E <u>ab 13:00 Uhr</u> Luftpistole Schüler m + w M + E <u>ab 08:00 Uhr</u> LG-Dreistellungsk. Schüler m M + E Schüler w E <u>ab 08:00 Uhr</u> Zentralf. Pist. Präz. Herren 1+3 M + E <u>ab 14:00 Uhr</u> Zentralf. Pist. Duell Herren 1+3 M + E <u>ab 08:00 Uhr</u> Lfd.Scheibe 10 m SL+MM alle Klassen ohne Schüler <u>ab 09:00 Uhr</u> Flinte Skeet 2. Tag Herren 1/2 M + E Herren 3/4 M + E Damen 1 M + E Schüler E Jugend E Junioren 1 m M + E Junioren 2 m E Junioren 1+2 w E	<u>ab 09:00 Uhr</u> 300 m Gew. Lgd. Herren 1 M + E <u>ab 08:15 Uhr</u> Luftpistole Körperbehinderte <u>Luftgewehr</u> Sehbehinderte <u>ab 10:30 Uhr</u> LG-Dreistellungsk. Jugend m M + E Jugend w E 12:45 Uhr Luftgewehr Liegend Körperbehinderte <u>ab 08:00 Uhr</u> Sportpistole Präz. Herren 3+4 M + E Jugend m + w M + E <u>ab 14:00 Uhr</u> Sportpistole Duell Herren 3+4 M + E Jugend m + w M + E <u>ab 08:00 Uhr</u> Lfd.Scheibe 10 m Mix alle Klassen Lfd.Scheibe 10 m Schüler m Samstag ab ca. 15:00 Uhr DM Lichtschießen	<u>ab 08:00 Uhr</u> Luftgewehr Jugend m M + E Jugend w E <u>ab 11:30 Uhr</u> Luftgewehr Schüler m M + E Schüler w E <u>ab 08:00 Uhr</u> KK-Standardpistole Herren 1+3 M + E <u>ab 09:00 Uhr</u> Lfd.Scheibe 10 m Team-Mixed mit EK Herren/Damen <u>09:00 Uhr</u> 300 m Standard-Gew. Herren 1 M + E 13:00 Uhr 300 m GK 3 x 40 HP Herren 1 M + E	

Luftpistole Erste Bundesliga Nord und Zweite Bundesliga West

Kriftel holt zum dritten Mal den Titel im Norden

Vor den eigenen Fans feierte das Team des SV Kriftel in der heimischen Schwarzbachhalle den dritten Titelgewinn in der Luftpistole Bundesliga Nord nach den Erfolgen in den Jahren 2013 und 2017. Erstmals blieben die Schützlinge von Trainer Detlef Glenz im Saisonverlauf bei elf Wettkämpfen in Folge ungeschlagen und gaben in den Begegnungen nur vier Einzelpunkte ab. Mit einem guten siebten Rang im Endklassement endete die Saison für die Dasbacher Falken und das Team von Trainer Jens Kosmann konnte sich über sein bestes Abschneiden in der ersten Liga freuen.

395 Ringe – Christian Reitz setzt den Glanzpunkt

Moderator Axel Schell feuerte das begeisterte Publikum an, als Christian Reitz auf der Spitzenposition des SV Kriftel 26mal in Folge die Zehn traf und schließlich mit seiner besten Bundesligaleistung von 395 Ringen den Glanzpunkt beim Saisonabschluss gegen die SpS Raesfeld setzte. Gegen den chancenlosen Jan Brückner brachte der Olympiasieger im Team des SV Kriftel seine Mannschaft mit 1:0 in Führung. Anschließend erhöhten Mathias Putzmann (382:380 gegen Bart Liebens), Dominik Sänger (382:372 gegen Christian Brabender) und die Polin Beata Bartkow-Kwiatkowska (379:349 gegen Mathias Halke) auf 4:0, bevor sich Andreas Fix den einzigen Patzer beim amtierenden Bundesligameister leistete. Der 31-Jährige schien seinen Wettkampf gegen Dennis Walendi sicher zu gewinnen, doch in der Schlussphase war der langjährige Leistungsträger nicht mehr voll konzentriert und leistete sich drei Achter in Folge. So konnten sich die Raesfelder Gäste über einen nicht mehr erwarteten Punktgewinn freuen, den Walendi mit 373:372 Ringen für das Team aus dem Münsterland gewann.

Einen Tag zuvor hatte der SV Kriftel das Hessenderby

gegen den SV Falke Dasbach erwartungsgemäß sicher mit 5:0 gewonnen. Christian Reitz (387:377 gegen Sander Nooij), Mathias Putzmann (379:368 gegen Matthias Schwender), Dominik Sänger (385:379 gegen Christian Metten), Aaron Sauter (369:368 gegen Lucas Jourdan) und Beata Bartkow-Kwiatkowska (383:367 gegen Chris-



Kämpferischer Trainer - Detlef Glenz beim SV Kriftel.



Bestleistung für den SV Kriftel - Christian Reitz nach seinem letzten Schuss mit der Luftpistole - dahinter Jan Brückner.



Luftpistole Bundesliga in Kriftel.

troph Klug) ließen keine Zweifel über den Sieg des amtierenden Bundesligameisters aufkommen und beendeten die Dasbacher Hoffnungen, den Finaleinzug noch schaffen zu können.

„Unsere Aufgabe ist erfüllt. Wir wollten zwei Mal gewinnen und sind gerüstet für das Finale“, zeigte sich Trainer Detlef Glenz zufrieden. „Trotz einiger Ausfälle ist die Saison insgesamt sehr gut gelaufen.“ Seit dem Aufstieg im Jahr 2005 hat der SV Kriftel zum neunten Mal das Bundesligafinale erreicht, bei dem am 2. Februar 2019 zum Auftakt in der Paderborner Maspornhalle wie im Jahr 2017 der SV Kelheim-Gmünd erster Gegner im Viertelfinale sein wird. „Es ist egal wer der Gegner, Viertelfinale ist immer schwer“, meinte Detlef Glenz mit Blick auf die Niederbayern, gegen die sein Team vor zwei Jahren das Bundesligafinale mit 1:4 verlor. 2016 hatte der SV Kriftel im Viertelfinale die Begegnung mit Kelheim-Gmünd mit 4:1 für sich entscheiden können.

Seit 2006 schießt Christian Reitz im Bundesligateam des SV Kriftel, holte als 22-jähriger seine ersten Bundesligapunkte und wenig später gehörte der Olympiasieger von 2016 zu den Leistungsträgern, die das Team zu zwei Bundesligasiegen führten.

Kosmann: Zufrieden, aber etwas liegen gelassen

„Mit dem siebten Platz sind wir sehr zufrieden, aber wir haben in dieser Saison auch etwas liegen lassen in oft knappen Wettkämpfen“, fasste Jens Kosmann die Saison für den SV Falke Dasbach zusammen. „Wir waren an der Finalteilnahme dran und wollen uns künftig noch mehr nach oben positionieren. Dafür setzen wir auch auf unsere jungen Talente, wie Christoph Klug oder Lucas Jourdan.“ Längst hat sich die ehemalige „Rentnerband“ aus Dasbach verjüngt und mit dem Holländer Sander Nooij an der Spitze zeigte der Idstein Vorortsverein seine bisher beste Bundesligasaison seit dem ersten Aufstieg im Jahr 2000. Bereits ein Jahr später verstärkte Halil Karaca das Team der Falken und seitdem gehört der heute 58-Jährige zur Stammformation.

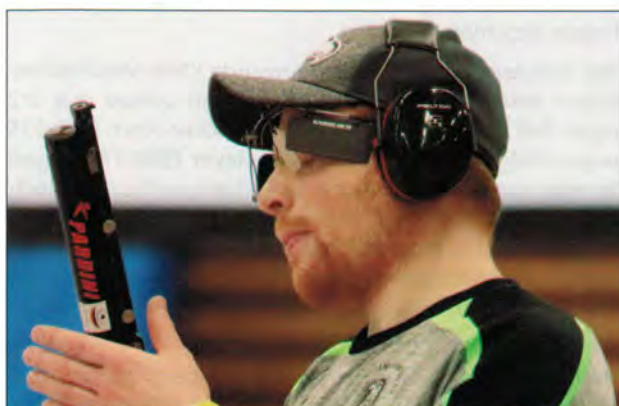
Nach der 0:5 Pleite gegen Kriftel trafen die Dasbacher Falken im letzten Saisonwettkampf auf den fünffachen Bundesligameister PSV Olympia Berlin und konnten erstmals nach der Hälfte der 50-minütigen Schießzeit in den Zwischenergebnissen die Führung übernehmen. Die Hoffnungen auf einen Dasbacher Sieg erhielten einen ersten Dämpfer, als Sander Nooij mit 380:381 Ringen durch seinen letzten Schuss in die Neun gegen den Polen Wojciech Knapik nicht den erhofften Punkt gewinnen konnte. Die Berliner Nationalschützin Josefin Eder erhöhte danach mit ihrem 371:365 Sieg gegen Christian Metten auf 2:0, bevor Christoph Klug mit 372:366 Ringen gegen Holger Buchmann der erste Dasbacher Punkt gelang. Die Zuschauer hofften jetzt auf die Routine von Halil Karaca, der gegen Maren Johann mit einer starken 96er Serie begonnen hatte und lange den Wettkampf anführte. Vor den letzten beiden Schüssen waren Karaca und Johann mit einem Ring Unterschied nahezu gleichauf, da unterlief dem Dasbacher mit dem letzten Schuss eine Acht, die Maren Johann zu einem glücklichen 373:371 Sieg nutzte. Damit hatten die Berliner den entscheidenden dritten Punkt geholt und Matthias Schwender konnte mit 369:368 Ringen gegen den 63-jährigen Uwe Potteck, dem ehemaligen Olympiasieger von 1976, noch auf 2:3 verkürzen.



Starke Saison für Kriftel - Die Polin Beata Bartkow-Kwiatkowska.



Immer besser in Schuss auf Position zwei beim SV Kriftel, Matthias Putzmann.



Andreas Fix - Der Groß-Bieberauer im Bundesligateam des SV Kriftel.



Engagiert für Kriftel - Schützentrainer Detlef Glenz und Bürgermeister Christian Seitz.

Die Abschlusstabelle:

1. SV Kriftel	51:4	22:0
2. Braunschweiger SG	48:7	20:2
3. SpS Raesfeld	31:24	14:8
4. SV Bassum	31:24	12:10
5. Freischütz Wathlingen	27:28	12:10
6. PSV Olympia Berlin	27:28	10:12
7. SV Falke Dasbach	26:29	10:12
8. SpS Fahrdorf	21:34	10:12
9. GTV Bremerhaven Seestadtteufel	23:34	8:14
10. SV Schirumer Leegmoor	20:35	6:16
11. SSV Bad Westernkotten	13:42	6:16
12. SSG Teutoburger Wald	12:43	2:20

Aufsteiger Klein-Welzheim gewinnt auf Anhieb den Titel

Bereits im ersten Jahr nach dem Aufstieg in die zweite Bundesliga West gewannen die Luftpistolenschützen des SV Klein-Welzheim den Meistertitel. Am letzten Wettkampftag verdrängte die Seligenstädter Stadtteilmannschaft den Spitzenreiter SV Hegelsberg-Vellmar durch einen glatten 4:1 Erfolg in Nidderau von der Tabellenspitze und brachten anschließend mit einem knappen 3:2 über Tell Raunheim den Titelgewinn vor dem Brühler SC ins Ziel. Damit qualifizierten sich die Schützlinge von Trainer Heiko Dörr für die Aufstiegsrunde zur ersten Liga.

Gegen die bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer vom SV Hegelsberg-Vellmar setzten sich die Klein-Welzheimer Sören Korn (375:370 gegen Thomas Hucke), Philip Heyer (372:370 gegen Svenja Berge), Nico Deck (374:361 gegen Lev Berner) und Tabea Ocker (362:354 gegen Kim Richter) durch. Nur Cora Dörr musste sich nach einem 367:367 Remis gegen Stefan Ziehn im Shoot-Off mit 8:10 Ringen geschlagen geben.

Den Schlusspunkt unter die glänzende Klein-Welzheimer Saison setzte das Team drei Stunden später mit 3:2 gegen Tell Raunheim. Zwar verloren Sören Korn (370:375 gegen Holger Simon) und Philip Heyer (369:375 gegen Thomas van der Burg) auf den Spitzenpositionen, doch auf den Mannschaftspositionen drei bis fünf punkteten neben dem überragenden Nico Deck (384:372 gegen Volker Lautenschläger), Cora Dörr (370:369 gegen Christoph Schneider) und der eingewechselte Florian Peter (371:367 gegen Mathias Götz).

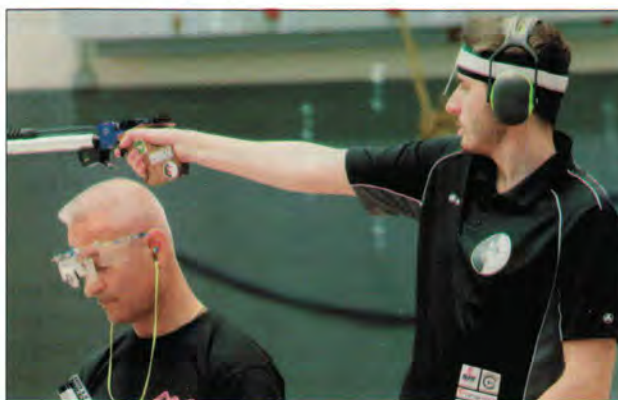
Die Klein-Welzheimer profitierten zudem davon, dass der Brühler SC sich im Biebricher Schützenhaus schwer tat und gegen Bad Godesberg nur zu einem glücklichen 3:2 Sieg kam. Dadurch hatte der ehemalige Erstligist zwei wichtige Punkte abgegeben, die zum ersten Platz im Endklassement fehlten. Ein schwarzes Wochenende verbuchte der SV Hegelsberg-Vellmar, dessen Team nach der Niederlage gegen Klein-Welzheim eine bittere 0:5 Pleite gegen die Gastgeber vom SC Windecken kassierte und damit als Tabellendritter die Aufstiegsrunde zur ersten Liga verpasste. Marko Kuckuck (368:366 gegen Thomas Hucke), Andre Craul (373:369 gegen Svenja Berge), Kai Schlegel (372:371 gegen Lev Berner), Kathrin Türpitsch (373:363 gegen Niklas Buhre) und Marcel Förster (370:366 gegen Stefan Ziehn) besiegelten die klare Niederlage der Nordhessen und beendeten die Saison auf einem guten vierten Tabellenplatz.

Biebricher Abstiegsschicksal erfüllt sich im eigenen Schützenhaus

Nach vielen Jahren in der zweiten Liga erfüllte sich für



Sander Nooij auf der Spitzenposition bei den Dasbacher Falken.



Halil Karaca für die Dasbacher Falken - Konzentration auf das Duell mit Jakub Wasilewski vom Teutoburger Wald.



Die Dasbacher Falken jubeln über den Sieg gegen die SSG Teutoburger Wald.



Trainer Heiko Dörr führt SV Klein-Welzheim zum Titelgewinn, im Bild beim Gespräch mit Tochter Cora Dörr.

die Biebricher Schützen im heimischen Schützenhaus das Abstiegsschicksal. Nach fünf Niederlagen in Folge keimte zum Auftakt des letzten Wettkampftages durch das 3:2 gegen Bad Godesberg noch einmal die Hoffnung auf den Ligaverbleib auf. Christian Schäberle (364:355 gegen Gesine Röhrig-Schmitz), Daniel Tkocz (361:356 gegen Vanessa Hollfoth) und Kirstin Steinert (371:363 gegen Dirk Beuth) hatten die Punkte zum ersten Biebricher Saisonsieg geholt und das Team konnte danach aus eigener Kraft den Klassenerhalt im letzten Match gegen die Erstligaabsteiger aus Pier schaffen. Doch gegen die Ortsteilmannschaft von Langerwehe in Nordrhein-Westfalen gelang es nur Kirstin Steinert (361:352) und René Opper (359:354) auf den hinteren Mannschaftspositionen zwei Punkte zu gewinnen. Die Luxemburgerin Sylvie Schmit hatte gegen Tobias Kaulen auf der Biebricher Spitzenposition mit 369:382 Ringen keine Siegchance. Christian Schäberle (365:369) und Daniel Tkocz (363:367) mussten auf den Positionen zwei und drei knappe Niederlagen hinnehmen, so dass die Biebricher in die Hessenliga absteigen müssen.

Thomas van der Burg verstärkte Tell Raunheim

Mit einem 4:1 Sieg gegen die Gastgeber vom SC Windecken waren die Raunheimer Luftpistolenschützen in Nidderau erfolgreich in den letzten Wettkampftag gestartet. Großen Anteil an der Tell-Leistungssteigerung hatte Thomas van der Burg, der bei seinem ersten Saisoneinsatz auf Position zwei mit 372:362 Ringen gegen Andre Craul gewann. Die übrigen Punkte für Raunheim holten Holger Simon auf der Spitzenposition mit 362:360 Ringen gegen Marko Kuckuck, sowie Volker Lautenschläger (365:358) und Matthias Götz (363:361) auf den Mannschaftspositionen drei und fünf. Nur Christoph Schneider musste sich auf Position vier mit 366:369 Ringen gegen Kathrin Türpitsch knapp geschlagen geben.

Vier Stunden später trafen die Raunheimer auf Spitzenreiter Klein-Welzheim und gaben sich nach der besten Saisonleistung nur knapp mit 2:3 geschlagen. Durch den Sieg über Windecken hatten sich die Raunheimer endgültig aus dem Abstiegskampf der zweiten Liga verabschiedet und beendeten die Saison auf Rang fünf im Mittelfeld der Tabelle.

Die Abschlusstabelle:

1. SV Klein-Welzheim	23:12	12:2
2. Brühler SC	22:13	12:2
3. SV Hegelsberg-Vellmar	17:18	10:4
4. SC Windecken	17:18	8:6
5. Tell Raunheim	18:17	6:8
6. SpS St. Seb. Pier 2000	15:20	4:10
7. SpS Ännchen Bad Godesberg	15:20	2:12
8. SV Biebrich	13:22	2:12



Trainer Jens Kosmann - Jubel über eine erfolgreiche Dasbacher Saison.



Wettkampfrichter Lutz Hans Schlegel beobachtet die Luftpistole-Bundesliga in Idstein.

Luftpistole Hessenliga Saisonfinale

SG Usingen zieht zum zweiten Mal
in die Aufstiegsrunde ein

Bereits vor dem Saisonfinale im Schützenhaus des SV Steinbach-Garbenteich stand das Team des SV Falke Dasbach II zum zweiten Mal nach 2015 als Meister der Luftpistole-Hessenliga fest. Die Erstligareserve der Dasbacher Falken brachte den ungeschlagenen Titelgewinn mit einem sicheren 4:1 über Mackenzell ins Ziel. Mit den Falken erreichte die SG Usingen die Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga West. Die Usinger gewannen das entscheidende Duell gegen Mengerskirchen und unternehmen zum zweiten Mal nach 2017 einen Anlauf in Richtung zweite Liga.

Mit einer kompakten Teamleistung siegten die als Meister feststehenden Dasbacher gegen Mackenzell glatt mit 5:0 und verabschiedeten den Aufsteiger nach einem Jahr ohne Punktgewinn in die Oberliga. Lucas Jourdan (366:364 gegen Dirk Gollbach), Jörg Bommersheim (362:326 gegen Mingang Liu), Erwin Schmidt (360:351 gegen Markus Brehl), Jens Block (365:337 gegen Peter Ludwig) und Nils Riegelmeier (360:344 gegen Hans Günter Schmitt) hatten auf allen fünf Mannschaftspositionen leichte Aufgaben zu lösen.

Wesentlich spannender verlief der Wettkampf um den zweiten Tabellenplatz, den die SG Usingen mit 3:2 gegen Hubertus Mengerskirchen für sich entschied. Die entscheidenden drei Punkte für Usingen gewannen Chris-

toph Plümacher (364:344 gegen Dietmar Neeb), Peter Brzezinski (367:362 gegen Sebastian Neeb) und Hermann Müller (350:348 gegen Teresa Geipel). Für Mengerskirchen punkteten Alexander Wolf (362:360 gegen Marlon Hemmerle) und Jonatan Wolf (369:360 gegen Patrick Veidt).

Nach Rang sechs im Vorjahr erreichte der SV Hettenhausen mit dem dritten Platz im Endklassement seine bisher beste Platzierung. Die osthessische Stadtteilmannschaft von Gersfeld bezwang die Erstligareserve des SV Kriftel mit 4:1 und rückte danach vom fünften auf den dritten Rang nach vorn. Für Hettenhausen punkteten Stephan Trippel (368:361 gegen Gero Weiland), Kai Rulischek (368:364 gegen Tanja Becke), Stefan Grohmann (362:359 gegen Henri Rosmanitz) und Uwe Reuß (359:334 gegen Konstantin Bergmann). Nur Stefan Bauer musste sich auf Position vier im Team mit 349:351 Ringen gegen Eike Lukas geschlagen geben.

Nachdem Aufsteiger Mackenzell ohne Punktgewinn als Absteiger feststand, richtete sich das Hauptaugenmerk am Tabellenende auf das Duell um den Relegationsplatz zwischen den Gastgebern von SV Steinbach-Garbenteich und dem SV Falken-Gesäß. Den Gästen aus dem Odenwald genügten zwei Einzelpunkte, um den Gang in die Relegation zu vermeiden. Diese beiden Punkte gewannen Robin Sauter (367:358 gegen Philip Haas) und Karl-Heinz Rodemich (348:342 gegen Axel Nemeth). So blieb den Gastgebern nur die Freude über den zweiten Saisonsieg, für den Attila Yilmazer (357:356 gegen Philip Stephan), Conrad Holetzeck (356:348 gegen Matthias Fink) und Lutz Blumenhagen (338:336 gegen Dominik Hofmann) die Punkte gewannen.

Die Abschlusstabelle:

1. SV Falke Dasbach II	26:9	14:0
2. SV Usingen	22:13	10:4
3. SV Hettenhausen	24:11	8:6
4. SV Hubertus Mengerskirchen	22:13	8:6
5. SV Kriftel II	15:20	8:6
6. SV Falken-Gesäß	14:21	4:10
7. SV Steinbach-Garbenteich	13:22	4:10
8. SV Mackenzell	4:31	0:14



Patrick Veidt mit der Luftpistole im Team des Vizemeisters SG Usingen.



Karl-Heinz Rodemich links für Falken-Gesäß gegen den Usinger Markus Bill.

**Im Verein
ist Sport
am
schönsten**












Bogen Bundesligen Nord und Regionalliga West

Die Ergebnisse passen, doch die Punkte fehlen

In der heimischen Halle konnten die Zierenberger BSV-Schützen am zweiten Wettkampfwochenende der ersten Bundesliga Nord zwei Begegnungen gewinnen und zwei Mal unentschieden gestalten, so dass Coach Burkhard Gauding mit den Leistungen seiner Mannschaft zufrieden sein konnte. „Wir sind auf einem hohen Leistungsniveau, uns hat auch das Quäntchen Glück gefehlt“, meinte Gauding zum Abschneiden des BSV-Teams. „Die Finalteilnahme ist nicht unser Ziel, wir wollen nur den Klassenerhalt und mit diesen Ergebnissen schaffen wir das auch.“ In der Aufstellung René Lettau, Dominik Rennert und Dieter Dehnert absolvierten die Zierenberger alle sieben Begegnungen, die mit einer knappen 4:6 Niederlage den Meister von 2017, SV Dauelsen, begann. Es folgte ein 5:5 Remis gegen den SV Querum, bei dem die Zierenberger den fünften Satz knapp mit 55:56 Ringen verloren. Danach überraschten die Gastgeber das Team des amtierenden Bundesligameisters BSC BB Berlin. In vier Sätzen setzte sich das BSV-Trio gegen die Berliner durch, die mit den Nationalschützinnen Lisa Unruh und Elena Richter in diesem Match gegen das hohe Zierenberger Leistungsniveau keine Chance hatten. Im Anschluss unterlagen die Schützlinge von Coach Burkhard Gauding gegen Spitzenreiter Jena in fünf Sätzen mit 4:6. Besser lief es danach gegen den Bundesliga-Vizemeister Blankenfelder BS. Das BSV-Trio siegte in fünf Sätzen mit 6:4 und entschied den fünften Sechs-Pfeile-Satz klar mit 58:54 Ringen für sich. Im nächsten Match ging es erneut für Zierenberg über fünf Sätze und am Ende gingen die Punkte mit 7:3 an das Team von Sherwood BSC Herne, bevor die Gastgeber mit einem 5:5 Remis im Hessenduell gegen Oberauoff den Wettkampftag beendeten.

Die Oberauoffer mit Trainer Jan-Frederick Siebert verpassten im letzten Match die Chance, sich eine bessere Ausgangsposition für die beiden noch bevorstehenden Wettkampftage zu verschaffen. Bei einer 5:3 Führung verloren Christopher Görgen, Philip Widmer und Philipp Löhr den fünften Satz mit 55:57 Ringen. Begonnen hatten die Mannschaft des BSC Oberauoff mit Simon Kilian, der zusammen mit Widmer und Löhr das Auftakt-

match gegen Jena klar mit 1:7 verlor. Danach wurde Christopher Görgen für Simon Kilian eingewechselt und nach einer glatten 0:6 Niederlage gegen Dauelsen gewannen die Oberauoffer mit 6:4 gegen den SV Querum die ersten beiden Punkte. „Die Ergebnisse passen, mit allen Ringzahlen über 57 bin ich zufrieden“, meinte Trainer Siebert in einem Zwischenfazit und war zufrieden, dass die Rhythmus-Umstellung nach dem schwachen Beginn funktioniert hat. „Widmer beginnt, danach Görgen und Löhr. Jeder Schütze schießt nur einen Pfeil und wir machen schnelle Wechsel“, so die Strategie, die sich nach einer weiteren Niederlage (2:6 gegen Herne) mit zwei 5:5 Unentschieden gegen Blankenfelde und Zierenberg auszahlte.

Zierenberg und Oberauoff steigen ab

Am vierten und letzten Wettkampftag der ersten Bogen-Bundesliga Nord erfüllte sich im brandenburgischen Mahlow das Abstiegschicksal für die beiden hessischen Teams aus Zierenberg und Oberauoff.

Nach zwei Erstligajahren müssen die Zierenberger BSV-Schützen wieder in die zweite Liga zurückkehren. Am letzten Wettkampftag konnten René Lettau, Dominik Rennert und Dieter Dehnert in sieben Begegnungen nur zwei Mal als Sieger von der Schießlinie gehen und fielen vom sechsten auf den siebten Rang im Endklassement zurück. Den Auftakt hatten die Zierenberger mit 4:6 in fünf Sätzen gegen den SV Dauelsen verloren. Mit 57:58 Ringen ging der entscheidende Sechs-Pfeile-Satz denkbar knapp für die Nordhessen verloren. Gegen das Berliner Team um Olympia-Silbermedaillengewinnerin Lisa Unruh gelang anschließend ein überraschender 6:2 Erfolg, bevor drei Niederlagen in Folge (4:6 gegen Jena, 4:6 gegen Blankenfelde und mit 2:6 gegen Herne) den Abstieg einleiteten. Zwar keimte nach dem Erfolg über Oberauoff (7:3) noch einmal Hoffnung, doch im letzten Durchgang unterlagen die Zierenberger in fünf Sätzen (3:7) gegen Querum, während sich Sherwood BSC Herne mit 6:0 über Oberauoff auf den sechsten Tabellenplatz rettete.

Mit nur zehn Punkten in 28 Begegnungen hatten die Oberauoffer Aufsteiger keine Chance, die höchste Liga des Deutschen Schützenbundes zu erhalten. Philip Widmer, Philipp Löhr, Simon Kilian und Henning Reyer konnten nur ein Match gegen die Gastgeber vom



Blick in die Zierenberger Sporthalle der Elisabeth Selbert Schule während der Bogen-Bundesliga-Wettkämpfe.

Blankenfelde mit 6:4 gewinnen und mussten sich in den übrigen sechs Begegnungen geschlagen geben.

1. Bundesliga Nord - Abschlusstabelle:

1. SV GutsMuths Jena	148: 90	43:13
2. BSC BB Berlin	144: 86	40:16
3. SV Dauelsen	136: 96	39:17
4. SV Querum	119:119	27:29
5. Blankenfelder BS	111:129	23:33
6. Sherwood BSC Herne	108:140	22:34
7. BSV Zierenberg	113:135	20:36
8. BSC Oberauroff	71:155	10:46

BSC Laufdorf verliert Abstiegskampf gegen Köln

Als Gastgeber begann das Team des BSC Laufdorf in der heimischen Kultur- und Sporthalle von Schöffengrund den dritten Wettkampftag mit einem 5:5 Remis gegen den Rheydter TV. Jan Böhm, Dennis Schönhof und Markus Hillebrecht hatten die Chance verpasst, im fünften Satz ihren 5:3 Vorsprung ins Ziel zu bringen und verloren den letzten Sechs-Pfeile-Satz mit 53:54 Ringen. In der nächsten Begegnung kam Christian Beck für Markus Hillebrecht ins Team, das sich nach fünf Sätzen gegen Detmold-Klüt mit 4:6 knapp geschlagen geben musste. Den entscheidenden fünften Satz verloren die Laufdorfer mit 55:56 Ringen. In der dritten Begegnung kam Thilo Koch für Jan Böhm ins BSC-Team, dass gegen TuS GW Holten ein 5:5 Remis erreichte. Den Ausgleich schafften die Laufdorfer im fünften Satz mit 56:54 Ringen.

Anschließend hatten die Laufdorfer gegen die Berliner Erstligareserve in drei Sätzen mit 0:6 keine Siegchance. Nach drei Sätzen gegen den KKB Köln führten die Laufdorfer bereits mit 4:2, bevor Dennis Schönhof, Christian Beck und Thilo Koch die nächsten beide Sätze mit 52:55 und 55:56 Ringen knapp verloren und erneut mit 4:6 als Verlierer von der Schießlinie gingen. Das Laufdorfer Trio feierte seinen einzigen Sieg in der vorletzten Begegnung mit 6:2 gegen die SG Norderstedt und verhinderte damit den Sturz ans Tabellenende. In der letzten der sieben Begegnungen mussten sich die Laufdorfer mit 3:7 nach fünf Sätzen gegen Mülheim noch einmal geschlagen geben.

Das Abstiegschicksal aus der zweiten Bogen-Bundesliga Nord erfüllte sich für die Laufdorfer BSC-Schützen am vierten Wettkampftag im Rheydter TV-Turnerheim. Dennis Schönhof, Christian Beck und Markus Hillebrecht mussten nach der letzten Begegnung erstmals in die Regionalliga West absteigen. Nach vier Sätzen stand die 1:7 Niederlage gegen den KKB Köln fest, dessen Team sich durch diesen Sieg auf den sechsten Tabellenplatz rettete und die Laufdorfer auf den siebten Rang verwies. Zuvor hatten die Mittelhessen aus dem Ortsteil von Schöffengrund mit Siegen über MASA BSC Mülheim (6:2) und Schlusslicht Rheydter TV (6:0) noch gute Chancen auf den Klassenerhalt, doch dem 2:6 gegen die am letzten Wettkampftag starken Norderstedter folgte die entscheidende Pleite gegen Köln. Die drei Auftaktbegegnungen hatten die Laufdorfer gegen Detmold-Klüt (2:6), Holten (3:7) und Meister BSC BB Berlin II (0:6) deutlich verloren.

2. Bundesliga Nord - Abschlusstabelle:

1. BSC BB Berlin II	165: 61	50:6
2. TuS GW Holten	146: 96	37:19
3. RSV Detmold-Klüt	131:103	33:23



Dieter Dehnert für den BSV Zierenberg.



Das Team des SV Arolsen von links Jan Heimbeck, Oliver Huber, Annika Paul, Marc Siebert, Petra Heimbeck, Oliver Schwich.



Adolf Mohr muss mit der zweiten Oberauroffer Mannschaft absteigen.



Eberstädter Linksschütze - Pascal Forster konnte den Abstieg seines Teams nicht verhindern.



Lukas Reißer und das Team des SV Eberstadt konnten den Abstieg aus der Regionalliga West nicht vermeiden.



Jan Heimbeck wurde mit dem SV Arolsen Vizemeister der Regionalliga West.



Julian Döpp hatte mit der zweiten Laufdorfer Mannschaft keine Chance auf den Klassenerhalt..

4. MASA BSC Mülheim	115:139	24:32
5. SG Norderstedt	104:134	22:34
6. KKB Köln	111:131	21:35
7. BSC Laufdorf	102:138	20:36
8. Rheydter TV	74:146	17:39

SV Arolsen verliert Tabellenspitze an Hammer SC

In der Kultur- und Sporthalle von Schöffengrund starteten Marc Siebert, Jan Heimbeck und Oliver Huber für den SV Arolsen mit einem glatten 6:0 Erfolg in drei Sätzen gegen die zweite Mannschaft der Laufdorfer Gastgeber. Danach folgte ein unerwarteter Punktverlust beim 5:5 gegen Oberauoff II, bevor das Trio aus Arolsen zwei glatte 6:0 Siege gegen Barop und Eberstadt gelangen.

Nach der ersten Niederlage, 4:6 gegen die RSG Düren, kam Annika Paul zunächst für Jan Heimbeck und danach für Oliver Huber und Team des SV Arolsen, dass zunächst mit 6:4 gegen Soest gewann, dann aber die alleinige Tabellenspitze durch die 2:6 Niederlage im letzten Match gegen den Hammer SC wieder einbüßte.

Die übrigen drei hessischen Mannschaften kämpften am Tabellenende um den Klassenerhalt. Wichtige Punkte im Wettkampf um den Klassenerhalt holten die Eberstädter Bogenschützen. Die Schützlinge von Trainerin Renate Forster gewannen neun Punkte und schafften damit den Anschluss zum rettenden sechsten Tabellenplatz. Nach einem starken Auftakt mit 5:5 gegen Spitzenreiter Hamm gelangen dem Eberstädter Trio Pascal Forster, Lukas Reißer und Veronika Brabetz gegen Soest (6:2) und Düren (6:4) zwei Siege, bevor die Erfolgsserie gegen Arolsen glatt in drei Sätzen mit 0:6 riss. Nach der ersten Niederlage kam Nils Bahl für Veronika Brabetz ins Team, doch nach vier Sätzen mussten sich die Eberstädter mit 2:6 zum zweiten Mal geschlagen geben. In einem umkämpften Fünf-Satz-Match besiegten die Eberstädter die Erstligareserve vom BSC Oberauoff mit 6:4 und rundeten den erfolgreichen Wettkampftag mit einem 6:2 Sieg über die Gastgeber vom BSC Laufdorf ab.

Nur einen Punkt, beim 5:5 gegen Oberauoff II, gewann die zweite Laufdorfer Mannschaft und verlor damit am Tabellenende den Anschluss zu den übrigen Teams. Julian Döpp, Manuel Becker und Alexander Becker waren mit 0:6 Pleiten gegen Arolsen und Hamm gestartet. Auch nach der Einwechslung von Annemarie Schäfer für Manuel Becker konnten die Laufdorfer beim 0:6 gegen Soest keinen Satz gewinnen. Manuel Becker kehrte wieder ins Team zurück, dass nach einer weiteren 0:6 Pleite gegen Düren beim 5:5 Remis gegen Oberauoff II durch eine Leistungssteigerung im fünften Satz auf 57 Ringe noch den Ausgleich schaffte. Die beiden letzten Begegnungen gegen Barop (0:6) und Eberstadt (2:6) gingen aber wieder klar verloren.

Den sechsten Tabellenplatz behauptete die zweite Oberauoffer Mannschaft, die gegen Düren mit einem klaren 7:1 Sieg in die dritte Runde der Regionalliga West gestartet war. Jörg Pfeiffer, Adolf Mohr und Henning Reyer schafften anschließend noch ein 5:5 Remis gegen Arolsen, bevor gegen Hamm mit 2:6 die erste Niederlage hingenommen werden musste. Danach wurde Matthias Oberländer für Henning Reyer eingewechselt, doch Oberauoff II unterlag Soest mit 1:7 und kam gegen Laufdorf II nicht über ein 5:5 Remis hinaus. Nach der 4:6 Niederlage gegen Eberstadt kam für den letzten Wettkampf Julian Augenreich erstmals zum Einsatz und er

war zusammen mit Jörg Pfeiffer und Adolf Mohr am 5:5 Remis gegen Barop beteiligt.

Drei hessische Mannschaften müssen absteigen

Die vierte Saison in der Regionalliga West beendeten die Bogenschützen des SV Arolsen wie im Vorjahr als Vizemeister. In der heimischen Großsporthalle in Bad Arolsen verloren die Nordhessen die Tabellenspitze an den Hammer SC, der sich erstmals den Titel in der dritten Liga des Deutschen Schützenbundes sicherte. Für Arolsen waren Marc Siebert, Jan Heimbeck und Oliver Huber mit einem 6:2 Erfolg über Eberstadt in den vierten Wettkampftag gestartet, doch schon in der zweiten Begegnung gab es gegen Oberauhoff II mit 0:6 einen ersten Rückschlag im Spitzenkampf. Der Hammer SC nutzte den Ausrutscher der Gastgeber, um die Tabellenführung zu übernehmen und mit drei weiteren Siegen auf fünf Punkte auszubauen. Arolsen gewann gegen Düren (6:4), Laufdorf II (6:0) und musste beim 5:5 gegen einen weiteren Punktverlust gegen Soest hinnehmen, bevor die Fünfsatzniederlage (4:6) gegen Barop den Titelkampf entschied. Das Arolser Trio konnte im letzten Match gegen den Hammer SC zwar in fünf Sätzen mit 7:3 gewinnen, doch es reichte nur noch, um den Rückstand auf einen Punkt zu verkürzen.

Am Tabellenende kämpften drei hessische Mannschaften erfolglos gegen den Abstieg. Zunächst schien die zweite Oberauoffer Mannschaft gerettet, doch als feststand, dass Meister Hamm nicht aufsteigen kann und dadurch drei Teams absteigen, reichte auch der sechste Rang im Endklassement nicht.

Jörg Pfeiffer, Matthias Oberländer und Adolf Mohr punkteten für Oberauhoff II nach dem Überraschungssieg über Arolsen mit einer Serie von drei Siegen. Nach den Erfolgen über Barop (7:3), Eberstadt (6:2) und Laufdorf II (7:3) war der sechste Tabellenplatz gesichert und zum Abschluss gab es gegen Düren noch eine Punkte- teilung mit 5:5.

Der guten Oberauoffer Form hatten die Eberstädter nichts entgegenzusetzen. Trainerin Renate Forster setzte mit Pascal Forster, Lukas Reißer, Nils Bahl, Finian Mannert, Veronika Brabetz und Tobias Müller am letzten Wettkampftag insgesamt sechs Aktive ein, die aber nur gegen Barop (5:5), Soest (6:0) und Laufdorf II (6:2) punkten konnten.

Keine Chance auf den Klassenerhalt hatte die zweite Laufdorfer Mannschaft, die am letzten Wettkampftag nur einmal beim 6:2 über Soest siegte. In den übrigen Begegnungen mussten sich Julian Döpp, Alexander Becker und Annemarie Schäfer geschlagen geben.

Regionalliga West

Abschlusstabelle:

1. Hammer SC	140: 98	37:19
2. SV Arolsen	136:100	36:20
3. CfB Soest	124:108	31:25
4. TuS Barop	117:107	30:26
5. RSG Düren	130:112	29:27
6. BSC Oberuoff II	116:124	26:30
7. SV Eberstadt	107:133	22:34
8. BSC Laufdorf II	62:150	13:43

Jugend im Verein bringt neue Ideen!

HSZ-Leser wissen immer mehr!

Schützenporträt

Anika Wagener – Sportschießen ist ihr großes Hobby

Die 22-jährige gelernte Bürokauffrau Anika Wagener schießt seit ihrem achten Lebensjahr erfolgreich für die Sachsenhäuser Schützen. Sie gilt als eine starke Persönlichkeit, die allen neuem positiv gegenübersteht. Sportschießen ist ihr großes Hobby und sie liebt die Gemeinschaft im Verein mit ihren Freunden.

Seit einiger Zeit ist sie Jugendleiterin im Verein und will sich dafür auch weiterbilden. Im wöchentlichen Training mit Werner Schaffernich will sie immer besser werden, um sich ihren größten Wunsch zu erfüllen, einmal bei den Deutschen Meisterschaften in München zu starten.

Mit ihren mehrfachen Vereinsmeister-, Kreismeister- und Bezirksmeistertiteln, sowie Teilnahmen an den Hessischen Landesmeisterschaften sowie einem Ergebnis von zuletzt 392 Ringen im Luftgewehr-Wettkampf und einem Ligaschnitt von 385,4 Ringen stehen Anika Wagener viele Türen offen. „Im Verein, da fühl ich mich wohl und angekommen, hier will ich mich weiter einbringen“, sagt sie. Das Vereinsleben mit Freunden ist ein wichtiger Teil für Anika Wagener und ein Ansporn ist auch die Anerkennung der geschossenen Ergebnisse, ihrer Leistungen und der Arbeit für den Verein. Sie schießt auch mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr und für die Dreistellungs-Disziplinen Liegend, Stehend und Kniend wird ihr viel Ausdauer und Konzentration abverlangt.

Die Sachsenhäuser Schützen freuen sich, ein solch engagiertes junges Mitglied in ihren Reihen zu haben und besonders freut sich darüber der erste Vorsitzende, ihr Vater Bert Wagener.



Anika Wagener.

Bundesligafinale der Bogenschützen in Wiesbaden

**Maximilian Weckmüller führt Ebersberg
zum ersten Titel**

Mit einem Hessen, der jeweils den ersten Pfeil abschoss, gewann das bayerische Team der BSG Ebersberg erstmals das Bundesligafinale der Bogenschützen in Wiesbaden. Der 24-jährige Maximilian Weckmüller aus Eschwege schoss zusammen mit Michelle Kroppen und Cedric Rieger für das Team der Oberbayern, das zum sechsten Mal in Folge die Finalteilnahme erreicht hatte und erstmals im Goldfinale um den Bundesligatitel stand.

Als Meister der Südliga hatte das Ebersberger Team den Finaleinzug geschafft und überzeugte mit einer makellosen Vorrunde in der Gruppe A. Knapp 900 Zuschauer waren zum Finale der besten acht Bundesligamannschaften in die Sporthalle am Platz der deutschen Einheit gekommen. Hessische Teams hatten auch in diesem Jahr vergeblich um die Teilnahme gekämpft und so

konnten sich die Vereine vom SV Burgfalken Wiesbaden, SV Igstadt, TSV Schlangenbad, BSC Oberauroff und SV Aarfalke Taunusstein Wehen nur als Unterstützung bei der Organisation auszeichnen. Die Nationalschützin Janine Meißner vom BSC Hochtaunus sorgte zusammen mit Micha Spannaus für eine schwungvolle Moderation der Wettkämpfe, die nach der Gruppenphase mit Halbfinal- und Finalbegegnungen entschieden wurden.

In der Gruppe A hatte die FSG Tacherting vor dem BC Villingen-Schwenningen (beide 4:2 Punkte) den Einzug ins Halbfinale geschafft. Mit jeweils 2:4 Punkten schieden der SV GutsMuths Jena und der SV Dauelsen aus. In der B-Gruppe hatte die BSG Ebersberg alle drei Begegnungen gewonnen und verwies mit 6:0 Punkten den SV Querum auf den zweiten Platz. Überraschend scheiterte Vorjahresmeister BSC BB Berlin mit 2:4 Punkten als Dritter der Gruppenphase vor dem fünffachen Bundesligameister SGi Welzheim, dessen Team ohne Punktgewinn als Tabellenletzter ausschied.

Im Halbfinale siegte die FSG Tacherting gegen Querum mit 7:1 Punkten nach vier Sätzen und die BSG Ebersberg setzte sich mit 7:3 gegen den BC Villingen-Schwenning-



Maximilian Weckmüller wurde Bundesligameister mit dem Team der BSG Ebersberg.



Der Moment des Sieges - Das Ebersberger Team von links Cedric Rieger, Maximilian Weckmüller, Michelle Kroppen.



Hochklassiger Sport und eine tolle Inszenierung - das Bundesligafinale der Bogenschützen in Wiesbaden..

gen durch. Die FSG Tacherting, dreifacher Bundesligameister, hatte im Finale gegen die starken Ebersberger keine Chance. Beim Stand von 4:2 gelang dem Trio um Maximilian Weckmüller eine optimale 60er Serie mit sechs Pfeilen auf 18 Meter Entfernung und damit der umjubelte Titelgewinn.



8.000 Euro Unterstützung für das Bundesligafinale brachte Innenminister Peter Beuth mit.



Mag die Schützen - Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Gerich..



Hatte an den Scheiben alles im Griff - Wettkampfrichterin Christel Dohm-Schwarze.

Bogen-Punktrunden – Hessenligen und Oberligen Süd

Diana Ober-Roden zieht an Böddiger vorbei

Die Bauschheimer Sporthalle in Rüsselsheim (Am Wein-fass 83) stand beim Saisonfinale der Bogenschützen in den Hessen- und Oberligen im Blickpunkt. Unter Leitung von Andrea Sauerwald kam es bei den Recurve- und Compoundbogenschützen zu spannenden Entscheidungen. Während für die Erstplatzierten Teams der Recurve-Hessenliga noch der Aufstiegswettkampf zur Regionalliga West am 17. März 2019 in Bielefeld auf dem Programm steht, ist die Punktrunde mit dem Compoundbogen auf Landesebene abgeschlossen.

Diana Ober-Roden und SV Böddiger in die Aufstiegsrunde

Das Team von Diana Ober-Roden startete mit Florine Goshier, Kevin Hermann und Andre Preußner in die vierte Runde der Hessenliga und gewann zum Auftakt in fünf Sätzen mit 6:4 gegen den SV Steinbach. Für die folgenden fünf Begegnungen kam Tom Gotta für Florine Goshier ins Diana-Team, das zunächst klare Siege über Götzenhain (6:0), Neu-Isenburg (7:1) und dem nicht mehr angetretenen Vorjahresmeister Hanau (6:0) feierte. Spannender wurde es im Duell mit dem TV Weidenhausen, das erst nach fünf Sechs-Pfeile-Sätzen mit 6:4 für Ober-Roden entschieden war. Für die letzten beiden Begegnungen kam Nell Gotta für Kevin Hermann ins Diana-Team, das von einem Patzer des SV Böddiger beim



Nicole Reußer für HSV Götzenhain gegen Florian Grafmanns vom SV Böddiger..

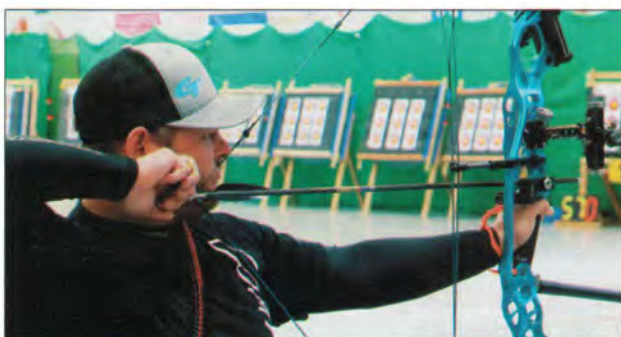


Nell Gotta vom siegreichen Team Diana Ober Roden im Match gegen die SG Neu-Isenburg..

4:6 gegen Weidenhausen profitierte. Damit war der Titelkampf zugunsten von Ober-Roden entschieden, das nach dem 7:3 gegen TV Meerholz als Meister feststand



Mit dem Compoundbogen - Jens Asbach für BSC Rüsselsheim und Janine Meißner für BSC Hochtaunus..



Christian Schönfeld BSC Fulda mit dem Compoundbogen.



Für den SV Böddiger mit dem Compoundbogen - Carolin Landesfeind.

und beim abschließenden Spitzenduell gegen Böddiger (5:5) den einzigen Punktverlust erlitt.

Für den SV Böddiger schossen in den ersten beiden Begegnungen Rick Eibeck, Florian Grafmanns und Eric Lüttmerding, die gegen Steinbach eine überraschende 4:6 Niederlage hinnehmen mussten. Danach kamen Marc Strieder, Robin Reis und Simone Creutzburg für Florian Grafmanns zum Einsatz. Nach drei Siegen über Götzenhain (7:1), Neu-Isenburg (6:2) und Meerholz (6:0) kam es zur entscheidenden Niederlage gegen Weidenhausen. Dennoch reichte es für die Nordhessen, nach Rang drei im Vorjahr, sich als Vizemeister für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren.

Durch die Abstiege von hessischen Mannschaften aus den Bundes- und Regionalligen mussten fünf der acht Hessenligateams um den Klassenerhalt zittern. Chancenlos im Wettkampf gegen den Abstieg waren Götzenhain, Steinbach und Hanau, während der TV Meerholz und die SG Neu-Isenburg darauf hoffen müssen, dass die Aufstiegsanwärter den Sprung in die Regionalliga schaffen.

Recurvebogen - Hessenliga:

1. Diana Ober-Roden	155:69	46:10
2. SV Böddiger	151:65	42:14
3. TV Weidenhausen	129:111	29:27
4. TV Meerholz	118:120	29:27
5. SV Steinbach	106:124	24:32
6. HSV Götzenhain	97:127	24:32
7. SG Neu-Isenburg	103:123	23:33
8. SV BG Hanau	39:159	7:49

Entscheidung mit dem letzten Pfeil für Bürstadt

Bis zum letzten Pfeil lieferten sich die Recurvebogen-Teams des PBC Bürstadt und der Homburger SG einen spannenden Titelkampf in der Oberliga Süd. Das von Barbara Weber betreute junge Homburger Team schien den Meistertitel im Visier zu haben. Mit einem Punkt Vorsprung trafen die jungen Homburger Talente im letzten Match auf die Verfolger vom PBC Bürstadt, die zuvor drei Mal in Folge mit 6:0 gegen Wiesbaden, Rüsselsheim und Büdingen gewonnen hatten. Die Homburger hatten überraschend mit 0:6 gegen Büdingen verloren und damit die vorzeitige Meisterschaftsentscheidung verpasst. Das Spitzenduell eröffneten Andreas Keck, Marcel Lange und Anastassia Zaltsberg für die Homburger SG mit einer 4:0 Führung. Doch die erfahrenen Bürstäd-



Siegerehrung der drei erstplatzierten Recurvebogenteams durch Vizepräsident Hartmut Pfnorr - von links TV Weidenhausen, Diana Ober-Roden und SV Böddiger..

ter Olaf Kaiser, Timo Helmke und Alexander Brinkmann drehten das Match zu ihren Gunsten. Nach dem 4:4 Ausgleich entschied die letzte Sechs-Pfeile-Serie mit 54:53 Ringen für Bürstadt, dessen Team sich damit den Meistertitel holte und in die Hessenliga aufsteigt.

Recurvebogen - Oberliga Süd:

1. PBC Bürstadt	138:78	41:15
2. Homburger SG	142:86	40:16
3. BSC Büdingen	135:85	36:20
4. Burgfalken Wiesbaden	109:115	27:29
5. BSC Rüsselsheim	94:120	25:31
6. BSC Hochtaunus	104:122	24:32
7. SG Tell Dietzenbach	87:139	18:38
8. SV Rockenberg	83:147	13:43

Vier Teams kämpfen beim Finale um den Titel

Die Entscheidung in der Compoundbogen-Hessenliga fiel in den letzten drei Begegnungen des vierten Wettkampftages, als alle vier Mannschaften mit Titelchancen direkt aufeinandertrafen. Schließlich setzten sich Andreas Schaum, Christian Schönfeld und Michael Schreiner für den BSC Fulda durch. Nach einem 5:5 Remis gegen Kleinlinden gewann das BSC-Trio gegen Böddiger (6:4) und Hochtaunus (7:1) und brachte den Titel mit drei Punkten Vorsprung ins Ziel. Für den SV Böddiger sicherten Florian Grafmans, Carolin Landesfeind und Markus Tripp-Noll den Vizemeistertitel durch einen abschließenden 6:2 Erfolg über Kleinlinden. Für Kleinlinden hatten Stefan Dehnert, Johannes Dusek und Samuel Werner die Titelchancen nach dem 5:5 Remis gegen Fulda durch die Niederlagen gegen Hochtaunus (4:6) und Böddiger (2:6) vergeben. Für den BSC Hochtaunus schossen Janine Meißner, Hubert Selzer und Erik Sperzel, die in der entscheidenden Phase zwei 1:7 Niederlagen gegen Böddi-

ger und Fulda hinnehmen mussten und nur gegen Kleinlinden mit 6:4 gewannen.

Abstiegswettkampf war frühzeitig entschieden worden, denn der BSC Gronau hatte keine Chancen und konnte nur in den letzten beiden Begegnungen gegen Bürstadt und Offenbach (beide 5:5) durch zwei Remis punkten.

Compoundbogen - Hessenliga:

1. BSC Fulda	152:92	41:15
2. SV Böddiger	151:89	38:18
3. SC Roland Kleinlinden	143:95	37:19
4. BSC Hochtaunus	134:106	37:19
5. BSC Rüsselsheim	118:116	29:27
6. PBC Bürstadt	104:136	19:37
7. Flobert Offenbach	82:146	16:40
8. BSC Gronau	88:162	7:49

Breidenbach verzichtet ungeschlagen auf den Aufstieg

Jeremy Achenbach, Michael Feuring und Kurt Steffen Heldt erzielten einen ungeschlagenen Titelgewinn in der Compoundbogen-Oberliga Süd für den SSV Breidenbach, der aber auf den möglichen Aufstieg in die Hessenliga verzichtet. Da Vizemeister BSC Rüsselsheim mit seiner zweiten Mannschaft nicht aufsteigen kann, erhielt das Team des SV BG Hanau als Tabellendritter die Aufstiegschance.

Compoundbogen - Oberliga Süd:

1. SSV Breidenbach	94:12	30: 0
2. BSC Rüsselsheim II	70:40	20:10
3. SV BG Hanau	49:41	14:12
4. BSC Laufdorf	50:58	14:16
5. PSG Darmstadt	23:67	5:21
6. SV Ballersbach	10:78	1:25



Erstplatzierte Teams mit dem Compoundbogen bei der Siegerehrung von links SV Böddiger, SC Fulda und SC Kleinlinden.



Junges Team der Homburger SG verpasste knapp den Titel in der Oberliga Süd - links Coach Barbara Weber.

Intershoot Den Haag (Niederlande)

Bastian Strack siegt mit dem letzten Schuss

Im holländischen Den Haag fand ein internationales Luftgewehr- und Luftpistolenturnier statt, an dem sich 257 Aktive aus 24 Nationen beteiligten. Unter den 28 deutschen Teilnehmern gingen vier Luftpistolenschützen des Hessischen Schützenverbandes an den Start, über deren Erfolge Landestrainer Wilfried Glembock berichtet:

Ein kleines Team mit vier jungen Schützen und zwei Betreuern machte sich auf den Weg nach Den Haag, um dort beim Intershoot 2019 zu starten. Lernen sollten sie dort und Erfahrungen sammeln. Mit Niklas Buhre war nur einer dabei, der zuvor schon internationale Luft geschnuppert hatte. Für ihn galt es nun, Finalluft zu spüren. Für die anderen drei: Pascal Otto (Jahrgang 2003), Raphael Berner (2004) und Bastian Strack (2004) waren es die ersten Einsätze auf großer Bühne und für alle drei auch die ersten 60 Schuss Wettkämpfe. Raphael und Bastian kommen direkt aus der Schülerklasse. Mit ihren Resultaten bei der DM in München (beide 184 Ringe, Platz 4 und 5) machten sie bereits auf sich aufmerksam.

Schon beim ersten Wettkampf schaffte Bastian mit hervorragenden 566 Ringen als Dritter der Qualifikation bei den Junioren den Sprung ins Finale. Hier konnte er die-



Das siegreiche hessische Team bei der Intershoot in Den Haag von links Raphael Berner, Bastian Strack und Niklas Buhre.



Die Erstplatzierten nach dem ersten Wettkampf von links James Miller, Jerome Son und Bastian Strack.

sen Platz verteidigen. Dritter hinter den jeweils vier Jahre älteren und international schon erprobten Schützen Jerome Son aus Belgien und James Miller aus Wales. Die Einstiegsgrenze für das Finale lag bei 547 Ringen. Niklas mit 541 Ringen, Pascal mit 540 Ringen und Raphael mit 528 Ringen verfehlten dies.

Beim zweiten Wettkampf hatten Niklas (546), Raphael mit toller Steigerung (538) und Pascal (532) im ersten Durchgang vorgelegt. Im zweiten Durchgang war Bastian am Start. Er startete in bekannter Manier furios mit 96 und 98 Ringen, danach zwei ruhigere Passen mit jeweils 93 Ringen, in denen er sich sogar eine 7 leisten konnte. Zum Abschluss dann zwei für ihn sehr langsame Serien, in denen er sich 95 und 97 Ringe erkämpfte. 572 Ringe war das für ihn am Ende.

Im Finale waren dann mit Bastian und Niklas zwei hessische Schützen vertreten. Die 546 Ringe von Niklas waren dann genau der Cut für das Finale. Schon von Anfang an zeigte Bastian was in ihm steckte, 49,9 + 50,0 Ringe und sofort der erste Platz im Zwischenklassement. Niklas kam schlecht in den Wettkampf, drehte dann jedoch mit hohen 10er Wertungen den Spieß um. Weiter ging es mit Einzelschüssen: Niklas holte auf und verbesserte sich zwischenzeitlich bis auf den vierten Platz. Bastian blieb cool, schoss immer als erster und setzte dadurch die Konkurrenten unter Druck, niedrige Zehner und hohe Neuner waren der Lohn. Leider konnte Niklas dem Druck nicht ganz standhalten. Mit 9,0 und 9,2 musste er schließlich als Fünfter den Schießstand verlassen.

Schließlich kam auch eine Acht für Bastian, er musste danach den ersten Platz für James Miller aus Wales räumen, erkämpfte ihn sich aber wieder sofort zurück. Die drei letzten Finalisten wiesen nur einen minimalen Rückstand zueinander auf. Jan-Hendrik Waldvogt, aktiver Nationalschütze des Deutsche Schützenbundes beschloss den Wettkampf schließlich als Dritter. Vor dem letzten Schuss hatte Bastian noch 0,4 Ringe Vorsprung. Nach wenigen Sekunden setzte er seinen letzten Schuss in die 10,6! Damit war klar, dass er nicht mehr eingeholt werden konnte, der Jubel kannte keine Grenzen mehr.

Schließlich wurde auch noch ein Mannschaftswettbewerb in Den Haag ausgetragen. Sieger: Hessen vor der NRW Mannschaft und der Auswahl aus Wales.

Beeindruckt vom Olympiasieger 1972 – Ragnar Skanaker

Landestrainer Wilfried Glembock berichtete weiter, dass die vier jungen Sportler aus Hessen am dritten Tag bereits morgens um 8.00 Uhr ihren letzten Wettkampf bestritten. Dabei gelang Bastian Strack mit 575 Ringen das beste Vorkampfergebnis aller Teilnehmer. „Danach war er aber vollkommen erledigt und nach Abstimmung wurde auf eine weitere Finalteilnahme am Nachmittag verzichtet. Es mussten ja auch noch 500 km nach Hause zurückgelegt werden“, erklärte Glembock den Verzicht auf die Finalteilnahme und einen weiteren Sieg. Zum Abschluss der erfolgreichen Teilnahme an der Intershoot in Den Haag zeigten sich die jungen deutschen Schützen besonders beeindruckt von Ragnar Skanaker, dem schwedischen Olympiasieger von 1972 und mehrfachen Weltmeister, der es sich auch mit 84 Jahren nicht nehmen lässt, an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen um mit nordischer Ruhe seine Erfahrungen weiterzugeben. Skanaker nahm an allen drei Wettkämpfen in

der Herrenklasse teil und erreichte mit 532 Ringen und Platz 48 sein bestes Ergebnis.

Ergebnisse im Überblick:

Luftpistole

Junioren männlich

1. Wettkampf

1. Jerome Son (Belgien)	237,4 – 567
2. James Miller (Wales)	235,0 – 571
3. Bastian Strack (Deutschland/HS)	212,3 – 566
12. Niklas Buhre (Deutschland/HS)	541
14. Pascal Otto (Deutschland/HS)	540
17. Raphael Berner (Deutschland/HS)	529

2. Wettkampf

1. Bastian Strack (Deutschland/HS)	237,4 – 572
2. James Miller (Wales)	235,9 – 573
3. Jan-H. Waldvogt (Deutschland/NRW)	215,6 – 571
5. Niklas Buhre (Deutschland/HS)	174,9 – 546
14. Raphael Berner (Deutschland/HS)	538
18. Pascal Otto (Deutschland/HS)	532
1. Deutschland/Hessen	1656
2. Deutschland/Nordrhein-Westfalen	1651
3. Wales	1648

3. Wettkampf

1. Jerome Son (Belgien)	240,3 – 568
2. James Miller (Wales)	235,8 – 574
3. Deepak Dhariwal (Indien)	214,2 – 560
8. Bastian Strack (Deutschland/HS)	575
10. Niklas Buhre (Deutschland/HS)	547
14. Raphael Berner (Deutschland/HS)	535
15. Pascal Otto (Deutschland/HS)	535

Weltcup - Internationales Bogenturnier in Nîmes

Janine Meißner siegt mit 149 Ringen im Finale

Über 1.100 Bogenschützen aus 43 Nationen beteiligten sich an einem internationalen Hallenturnier im französischen Nîmes. Im Expo-Parc der südfranzösischen Stadt feierte Janine Meißner vom BSC Hochtaunus bei der vierten Station des Hallen-Weltcups einen großen Erfolg mit dem Gewinn des Compoundbogen-Wettbewerbs bei den Frauen. Neben der 24-jährigen Nationalschützin, die in der Weltrangliste auf Platz 19 geführt wird, gehörte Jens Asbach vom BSC Nidderau zum 21-köpfigen deutschen Aufgebot, das in Nîmes bei den Wettbewerben mit Recurve- und Compoundbogen an den Start gingen.

Janine Meißner begann das Turnier mit 592 von 600 möglichen Ringen auf Rang vier des Vorkampfes und startete gegen Erika Damsbo in die Finalrunde. Mit 148:143 Ringen nahm Janine Meißner die erste Hürde und steigerte sich danach auf 149 Ringe gegen die Niederländerin Vermeulen. Die Slowenin Toja Ellison musste sich anschließend ebenfalls der jungen Deutschen geschlagen geben, die erneut 149 von 150 möglichen Ringen erzielte und damit den Einzug ins Halbfinale schaffte. Dort bezwang sie die Italienerin Marcella Tonioli (145:144 Ringe) und zog ins Finale um die Goldmedaille gegen die Koreanerin Chaewon So ein. Gegen die 21-Jährige aus Korea, in der Weltrangliste auf Position sechs, begann Janine Meissner mit zwei optimalen 30er

Passen und führte nach sechs Pfeilen bereits mit vier Ringen Vorsprung. Von der ersten Neun in der dritten Dreipfeile-Serie zeigte sich die Deutsche nicht beeindruckt und beendete das Match mit zwei weiteren optimalen 30er Serien. Mit 149:144 Ringen ließ sie der Koreanerin keine Siegchance und feierte den größten Erfolg ihrer bisherigen Bogenkarriere.

Der 51-jährige Jens Asbach bestritt den Masters-Wettbewerb (über 50 Jahre) und erreichte mit 577 Ringen nach 60 Pfeilen unter 100 Startern seiner Klasse einen guten elften Rang.

Die Ergebnisse im Überblick:

Compoundbogen

Damen

1. J.Meißner (Deutschland)	592 148 149 149 145 149
2. Chaewon So (Korea)	593 147 149 144 147 144
3. Natalia Avdeeva (Russland)	588 146 149 150 146 143

Master männlich

1. Luc Verdeyen (Belgien)	587
2. Cyril Rondelot (Frankreich)	586
3. Ph. Duhez (Frankreich)	584
11. Jens Asbach (Deutschland)	577

Jens Asbach überrascht auf Rang fünf - The Vegas Shoot 2019

Beim internationalen Hallenbogenturnier „The Vegas Shoot“ der US-Amerikanischen National Field Archery Association beteiligte sich Jens Asbach vom BSC Nidderau und überraschte bei den Senioren mit Rang fünf unter 149 Teilnehmern seiner Wettkampfkategorie. Nach dem ersten der drei Wettkampftage hatte Jens Asbach mit optimalen 300 Ringen noch gleichauf mit dem späteren Sieger Keith Trail an der Spitze gelegen. 299 Ringe am zweiten und 298 Ringe am dritten Tag reichten dann nicht, um den Wettbewerb zu gewinnen. Der aus West Virginia stammende Keith Trail absolvierte alle drei 30-Pfeile-Runden mit optimalen 300 Ringen und gewann damit den Seniorenwettbewerb.

Maximilian Weckmüller erreichte mit dem Recurvebogen einen beachtlichen zwölften Rang unter 64 Startern der Herrenklasse. Mit gleichmäßigen Serien von 294,294 und 292 Ringen erzielte der hessische Nationalschütze ein Gesamtergebnis von 880 Ringen und lag nach drei Tagen nur 13 Ringe hinter dem siegreichen Koreanischen Duo Byeongyeon Min und Seungyun Lee, die jeweils 893 Ringe erzielt hatten.

Die beste Platzierung für Deutschland gelang Michelle Kroppen mit Rang vier bei den Recurvebogen-Frauen. Mit 878 Ringen verpasste sie den Bronzerang nur knapp um zwei Ringe. Ein klarer Sieg gelang der Koreanerin Yeji Sim mit 890 Ringen.

Die Homburgerin Barbara Weber startete mit dem Compoundbogen in der Klasse „Flight 24“ und belegte mit 286,281, 280 Ringen und einer Gesamttringzahl von 847 den 27. Platz. Claudia Fink vom BSC Rüsselsheim traf nach 283, 281 und 285 insgesamt 849 Ringe und wurde im „Flight 25“ 17.

Im South Point Hotel von Las Vegas trafen sich insgesamt 3767 Bogenschützen aus 50 Nationen zu dem dreitägigen Wettkampf. Neben der neuen Rekordbeteiligung gelang es zudem 28 Aktiven, die optimale Ringzahl 900 zu erzielen.

RWS Masters – Luftgewehr und -pistole Auflage in Dortmund

Nikolaus Stemper siegt bei den A-Senioren

Knapp 200 Aufлагeschützen beteiligten sich am erstmals ausgetragenen „RWS-Masters“ in Dortmund. In den Wettbewerben mit Luftgewehr und -pistole fielen die Entscheidungen in spannenden Finalwettkämpfen, bei denen die hessischen Teilnehmer vom SV Steindorf den Sieg nur knapp verpassten. In der Mannschaftswertung war Rainer Bachmann, Inge Zitterbart und Ernst Schroth ein knapper Sieg bei den B-Senioren vor dem zweiten Steindorfer Team mit Willi Blied, Dieter Maar und Bernd Rathschlag gelungen.

Ernst Schroth startete beim Finale der C-Senioren eine Aufholjagd in der Eliminationsrunde und kam nach 24 Finalschiessen bis auf 0,2 Ringe an den führenden Stefan Allerhand heran.

Der einzige hessische Sieg gelang am zweiten Wettkampftag Nikolaus Stemper aus Gelnhausen mit der Luftpistole bei den A-Senioren. Nach Rang zwei im Vorkampf und dem vierten Platz bei den ersten zehn Finalschiessen steigerte sich der Barbarossa-Schütze in der Eliminationsrunde. Eine Serie von acht Zehnern sicherte Stemper den knappen Sieg mit 0,2 Ringen Vorsprung gegenüber dem Dortmunder Manfred Nolte.

Die Sieger und die hessischen Platzierungen:

Luftgewehr Auflage

Senioren A

1. DSC Wanne-Eickel	945,3
13. SV Braunau	919,1

Einzel männlich

1. Bernhard Stania (Essen-Bergeborbeck)	253,0 – 315,1
43. Stefan Gröll (Braunau)	307,6
55. Rainer Müller (Braunau)	300,2

Einzel weiblich

1. Anne Ursula Mayer (Dachtel)	253,5 – 314,1
5. Heike Sohl (Braunau)	185,8 – 316,1
9. Vera Wagner (Braunau)	311,3

Senioren B

1. SV Steindorf	944,7
2. SV Steindorf II	944,5
3. SV Ober-Ingelheim	942,4

Einzel männlich

1. Martin Härter (Schweinfurt)	252,5 – 317,0
6. Willi Blied (Steindorf)	165,0 – 317,3
7. Siegfried Sommerlad (Beuern)	141,2 – 314,5
8. Rainer Bachmann (Steindorf)	315,4
12. Bernd Rathschlag (Steindorf)	313,7
14. Dieter Maar (Steindorf)	313,5
28. Norbert Weigelt (Beuern)	308,7

Einzel weiblich

1. Christa Sterzer (Altenwied)	249,1 – 316,9
7. Inge Zitterbart (Steindorf)	142,3 – 312,6

Senioren C - Einzel männlich

1. Stefan Allerhand (Ulm-Söflingen)	252,0 – 315,4
2. Ernst Schroth (Steindorf)	251,8 – 316,7
7. Robert Weller (Beuern)	143,3 – 315,1

Luftpistole Auflage

Senioren A - Einzel männlich

1. Nikolaus Stemper (Gelnhausen)	243,7 – 307,6
----------------------------------	---------------

Para-Luftdruck Europameisterschaften in Belgrad (Serbien)

Gold- und Silbermedaille für Natascha Hiltrop

5 Jahre nach den letzten Titelwettkämpfen fanden die zehnten Para-Europameisterschaften in den 10-Meter-Luftdruckdisziplinen in der serbischen Hauptstadt Belgrad statt, an der sich 122 Aktive aus 27 Ländern beteiligten. Unter Leitung von Cheftrainer Rudi Krenn beteiligte sich ein sechsköpfiges deutsches Para-Team an den Titelwettkämpfen, dass im Luftgewehr-Liegend-Wettbewerb die Mannschafts-Goldmedaille und im Einzel durch Natascha Hiltrop vom SV Lengers die Silber gewann.

Für Natascha Hiltrop kam es im Luftgewehr-Liegend Mixed-Wettbewerb zum erneuten Duell mit der Slowakin Veronika Vadovicova, die bei dem Paralympics 2016 in Rio de Janeiro die Goldmedaille vor der 26-jährigen Deutschen gewann.

Nach dem 60-Schuss-Vorkampf zog die Slowakin mit 640,2 Ringen deutlich überlegen in das Finale der besten Acht ein. Natascha Hiltrop folgte mit 5,6 Ringen Rückstand auf Rang zwei, hatte aber bereits die Mannschafts-Goldmedaille gewonnen. Gemeinsam mit Elke Seeliger und Bernhard Fendt setzte sich Natascha Hiltrop mit über sieben Ringen Vorsprung gegenüber den Teams aus der Ukraine und Frankreich durch. Im Einzelfinale zeichnete sich frühzeitig der sichere Sieg für Veronika Vadovicova ab, während sich Natascha Hiltrop dahinter einen Zweikampf mit dem Ukrainer Andrii Doroshenko um die Silbermedaille lieferte. Nach 16 Finalschiessen lag der Ukrainer mit 0,7 Ringen Vorsprung auf Rang zwei, doch eine Schwäche von Doroshenko nutzte Natascha Hiltrop, um sich nach dem 20. Finalschiuss auf den zweiten Platz zu verbessern und sich die Silbermedaille zu sichern.

Einen Tag später zog Natascha Hiltrop beim Stehend-Wettbewerb mit dem Luftgewehr erneut ins Finale der besten Acht ein. Mit 610,6 Ringen belegte sie den vierten Vorkampfrang und übernahm im Finale nach den ersten fünf Schüssen mit 52,1 Ringen zunächst die Führung. Doch bei den folgenden fünf Finalschiessen schaffte sie nur eine Zehn, während die Ukrainerin Shchetnik vor der Slowakin Vadovicova mit Treffern zwischen 10,0 und 10,6 der übrigen Konkurrenz davonzog. Schließlich gewann die Ukrainerin mit einem neuen Welt- und Europarekord den Europameistertitel, während Natascha Hiltrop den Kampf um die Bronzemedaille knapp mit 0,8 Ringen Rückstand auf den Türken Cagla Atakal verlor.

R3 Luftgewehr Liegend Mixed SH1

1. Deutschland	1890,9
2. Ukraine	1890,9
3. Frankreich	1889,4
1. Veronika Vadovicova (Slowakei)	254,2 – 640,2
2. Natascha Hiltrop (Deutschland)	253,2 – 634,6
3. Andrii Doroshenko (Ukraine)	231,8 – 632,0
6. Elke Seeliger (Deutschland)	165,8 – 634,1
11. Bernd Fendt (Deutschland)	629,4

R2 Luftgewehr Stehend Frauen SH1

1. Iryna Shchetnik (Ukraine)	249,6 – 622,0
2. Veronika Vadovicova (Slowakei)	248,0 – 624,6
3. Cagla Atakal (Türkei)	223,9 – 619,0
4. Natascha Hiltrop (Deutschland)	202,3 – 610,6
5. Elke Seeliger (Deutschland)	180,7 – 605,3

Auflageschießen Präzisionssport für Senioren

Ein Pokal zum 90. Geburtstag von Rudolf Wabnitz

Dass Leistungssport bis ins hohe Alter möglich ist, beweisen die steigenden Teilnehmerzahlen am Auflageschießen. Seit den ersten Wettkämpfen im Jahr 1997 füllen die Seniorenschützen die Standanlagen in den Schützenhäusern und beweisen in den altersgerechten Wettbewerben ein hohes Maß an Präzision.

Neben den aktuellen Ranglistenturnieren im Schützenbezirk Rhein-Main-Modau fand im Schützenhaus von Tell Haßloch ein außergewöhnlicher Aufлагewettbewerb statt, bei dem Rudolf Wabnitz an seinem 90. Geburtstag im Mittelpunkt stand. Bernd Schuchmann von den gastgebenden Tellschützen hatte einen Wettbewerb organisiert, bei dem der Groß-Gerauer Senior einen besonderen Geburtstagswunsch erfüllt bekam, noch einmal an einem Schützenwettkampf teilzunehmen. Insgesamt zwölf aktive Senioren aus den Vereinen Tell Haßloch, ASV Astheim und von der PSG Groß-Gerau beteiligten sich an dem Wettkampf, bei dem die auf acht elektronische Anlagen erweiterten Schießstände im Haßlocher Schützenhaus eingeweiht wurden. Bezirksschützenmeister Bernd-Arno Nikolaus war aus Walldorf ebenso zu dem Kreis der Gratulanten gekommen, wie Fritz Klink, der als Breitensportreferent im Jahr 1997 das Auflageschießen im Hessischen Schützenverband eingeführt hatte. „Damals wurde ich noch belächelt“, erinnert sich



Auflagewettbewerb zum 90. Geburtstag von Rudolf Wabnitz vorn - beobachtet von John Stein.



Bedankt sich für das besondere Geschenk zum 90. Geburtstag - Rudolf Wabnitz.

der Groß-Gerauer, „heute haben wir bei den Auflageschützen die höchsten Teilnehmerzahlen.“

Fritz Klink ging in seiner Laudatio zum 90. Geburtstag von Rudolf Wabnitz auf dessen Verdienste im Schießsport ein. „Er ist seit dem 1. April 1959 Mitglied der PSG Groß-Gerau, war zunächst Luftgewehrschütze und später erfolgreicher Pistolenschütze“, erzählte Klink über Rudolf Wabnitz, der sich besondere Verdienste in der Öffentlichkeitsarbeit für den Schießsport erwarb. Seit 1967 engagierte er sich über den Verein hinaus auch als Kreis- und Gaupressewart, bis er seine Ämter an seinen Sohn Werner als Nachfolger übergab. Nach dem Sohn Werner kam auch die Tochter Birgit als engagiertes Mitglied zur PSG Groß-Gerau, so dass der Vater stolz auf seine von ihm gegründete Schützenfamilie ist. Fritz Klink verwies auch darauf, dass Rudolf Wabnitz zu den Teilnehmern am ersten Auflageschießen 1997 im Frankfurter Leistungszentrum gehörte und seinerzeit den siebten Platz unter 83 Teilnehmern belegte.

Für seinen Geburtstagswettkampf wurde der 90-jährige PSG-Schütze in die Mannschaft der gastgebenden Tellschützen aufgenommen, in der neben dem Aufлагereferenten Bernd Schuchmann mit Karlheinz Kaus und dem 86-jährigen John Stein zwei der erfolgreichsten Haßlocher Auflageschützen antraten. Mit 165 von 200 möglichen Ringen und einer Reihe von Treffern in die optimale Zehn konnte Rudolf Wabnitz seine 60-jährige Zielsicherheit im Schießsport noch einmal unter Beweis stellen. Gewonnen wurde der Wettbewerb von den Astheimer Schützen um die mehrfache Deutsche Meisterin Anna Maria Wittmann, doch bei der Siegerehrung bekam Rudolf Wabnitz einen Siegerpokal mit den Namen aller Beteiligten an diesem besonderen Wettkampf zur Erinnerung überreicht.

Das Bowling-Green im Herzen von Wiesbaden wurde zur Sport-Arena

Das Stadion-Branding für die Deutsche Meisterschaft Bogenschießen wurde von der Firma FahnenFleck hergestelt und geliefert. Bedruckte Materialien aus Plane, Mesh Dekostoffen kamen zum Einsatz.

FahnenFleck - Hamburg - Partner des

Traditionsfahnen | Werbeflaggen | Fahnenmasten
Beachflags | Displays | Abzeichen

Mehr Infos: www.fahnenfleck.de
Tel.: 040 - 300 934 - 0

Sporthilfe, Mäzene und Sponsoren

Der Sportartikelhersteller adidas ist Partner der Deutschen Sporthilfe, dessen Kuratorium seit dem 1. Oktober 2018 der Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes Hans Bröer angehört.

Die rund 280 Kuratoren der Deutschen Sporthilfe verkörpern eine Elite mit Leistungsträgern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, die sich durch die Begeisterung für den Sport vereint. Als Mäzene erkennen die Mitglieder des Kuratoriums den gesellschaftspolitischen Wert eines erfolgreichen Spitzensports in Deutschland an.

Über die Partnerschaft zur Deutschen Sporthilfe gelang es, adidas für die Neueinkleidung der Kaderathleten, Trainer und Funktionäre des Hessischen Schützenverbandes zu gewinnen. Zudem freut sich Geschäftsführer Hans Bröer, dass die unter dem Markennamen sebamed weltweit bekannte Sebapharma GmbH & Co. KG aus Bad Salzbig als Produktsponsor für den Hessischen Schützenverband gewonnen werden konnte.



Geschäftsführer Hans Bröer mit Olympiasieger Henri Junghänel beim Ball des Sports in Wiesbaden.



Produktsponsoring durch sebamed bei den Siegerehrungen der Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen.



Am Schießstand beim Ball des Sports - Sport trifft die Elite von Wirtschaft - Gesellschaft und Politik.

Bespielhaft für alle Kaderangehörigen stellen wir den Landeskader Gewehr mit Landestrainer Wolfram Ecker

und den Honorartrainern Lars Walker, Lukas Fischer und Yasmin Schulze vor.



Landeskader Gewehr.



Landestrainer Gewehr Wolfram Ecker.



Honorartrainerin Gewehr Yasmin Schulze.



Honorartrainer Gewehr Lukas Fischer.



Honorartrainer Gewehr Lars Walker.

Blick zurück ...

...vor 25 Jahren

Am 2. Januar 1994 verstarb überraschend der Präsident des Deutschen Schützenbundes Andreas Hartinger. Der 68-jährige Bayer gehörte seit 1976 dem DSB-Präsidium an und wurde im Jahr 1982 zum Präsidenten gewählt. In der Schießsport-Bundesliga, dem Vorläufer der im Jahr 1997 gegründeten Bundesliga, gehören im Jahr 1994 drei hessische Luftpistolenteams (Nieder-Florstadt, Butzbach und Dietzenbach) sowie die beiden Luftgewehrmannschaften vom SV Assenheim und Diana Ober-Roden an. Der SV Nieder-Florstadt rangiert nach dem dritten Durchgang als beste hessische Mannschaft auf Rang fünf. In der Einzelrangliste liegt Heinz Kraft auf dem zweiten Platz. Mit dem ehemaligen Luftgewehr-Weltmeister Oswald Schlipf schießt das Aufsteigerteam von Diana Ober-Roden. In der Einzelrangliste ist der Assenheimer Joachim Wolf auf Platz 21 der beste Hesse. Der Hessische Schützenverband zählt am 1. Januar 1994 insgesamt 126.146 Mitglieder, davon 90.628 in der Schützenklasse und 19.355 bei den Frauen.

Unter Leitung von Bogenreferent Ottokar Volk fanden die Hallenmeisterschaften der Bogenschützen im Frankfurter Leistungszentrum statt. Die 38-jährige Walli Spenner vom SV Oedelsheim dominierte bei den Frauen im Recurvebogen-Vorkampf mit 560 Ringen und setzte sich im Finale um die Goldmedaille überlegen mit 139:124 Ringen gegen Ursula FINDER durch. Bei den Herren siegte der 20-jährige Alexander LEWERTH aus Seligenstadt nach 575 Ringen im Vorkampf und im Finale gegen Helmut Reitz aus Niederelsungen mit 145:141 Ringen. Bei den Compoundbogenschützen gewann Waltraud Gebhardt vom BSC Rüsselsheim im Finale gegen Petra Müller vom SV Kriftel mit 128:77 Ringen und bei den Männern kam es zu einem spannenden Duell zwischen dem Frankfurter Mark-Antony PELLIS und Ekkehard LEIK vom SV Aarfalke Wehen. Im Finale erzielten beide 139 Ringe und erst nach einem Shoot-Off stand Ekkehard Leik als Sieger fest.

Nicht viel zu gewinnen gab es für die hessischen Bogenschützen bei den Deutschen Meisterschaften in

Dortmund. Helmut Reitz aus Niederelsungen in der Schützenklasse und Kurt Unger aus Treysa bei den Senioren gewannen jeweils eine Bronzemedaille.

Bei den 10-Meter-Hessenmeisterschaften im Frankfurter Leistungszentrum wurde der Eberstädter Bernd Stier neuer Hessenmeister. Im Finale siegte der 28-jährige mit 494,4 Ringen vor dem Hetschbacher Jürgen Baumann (488,6). Carmen Giese siegte für den SV Steinbach bei den Frauen mit 494,1 Ringen. Das Männerfinale der Luftpistolenschützen gewann Henning Draheim vom SV Hermannstein mit 481,8 Ringen und Hessenmeisterin der Frauen wurde Andrea Hollfoth aus Lahnau mit 473,7 Ringen. Den olympischen Wettbewerb „Laufende Scheibe“ gewinnt Axel Hamberger vom SV Wißmar mit 456 Ringen und im Mixed-Wettbewerb siegt Torsten Hermann für den SV Wißmar mit 382 Ringen.

...vor 50 Jahren

Am 1. Januar 1969 wird die Disziplin „Standardpistole 25 Meter“ ins nationale Wettkampfprogramm aufgenommen.

In Kassel fand die zweite Tagung der Damenleiterinnen statt, zu der Bundesdamenleiterin Margot Ewers die Vertreterinnen von zehn Landesverbänden begrüßte, darunter Luise Dill für den Hessischen Schützenverband. Bundessportleiter Hans Kowar kündigte den Frauen an, dass die Internationale Schützenunion (UIT) künftig Wettkämpfe Damen mit Gewehr und Pistole anbieten will. Bei den Olympischen Spielen in München sind aber noch keine eigene Damenklasse im Schießen vorgesehen.

Beim 30er Fernwettkampf mit dem Luftgewehr belegte die Wiesbadener SG unter 172 Teams den dritten Platz. Die meisten Ringe steuern Rudolf Hess und Hans-Werner Harbeck (beide 147) bei. Die PSG Darmstadt kommt auf den fünften Rang. Franz Schwarz und Rolf Zepperitz (beide 144) erreichen die besten Ringzahlen für die PSG. Das Siegerteam von Falkenhorst München-Forstenried löste die Vorjahressieger vom Bund München ab, die mit Rang zwei zufrieden sein mussten.

Präsident Dr. Georg von Opel freute sich, dass die deutschen Schützen auf annähernd 700.000 Mitglieder angewachsen sind und in der Schießsportschule Wiesbaden-Klarenthal zahlreiche neue Übungsleiter ausgebildet wurden.



Waltraud Gebhardt links gewann das Compoundbogenfinale bei der Hessischen Meisterschaft 1994 gegen Petra Müller aus Kriftel.

Geburtstage

Ehrenmitglied Hans Nauheimer,
96. Geburtstag, 17. April 2019

Ehrenmitglied Fritz Lock,
86. Geburtstag, 8. Mai 2019

Bezirksschützenmeister Dr. Bernd Nikolaus,
60. Geburtstag, 16. Mai 2019,

Ehrenmitglied Horst Bonrad,
85. Geburtstag, 3. Juni 2019

Ehrenmitglied Erich Illing,
80. Geburtstag, 22. Juni 2019

Der Hessische Schützenverband trauert um
sein am 7. Dezember 2018 im Alter von 86
Jahren entschlafenes Ehrenmitglied

Hans Noormann

Schützenbruder Hans Noormann gehörte
von 1976 bis 1994 als Jugendleiter dem Prä-
sidium des Hessischen Schützenverbandes an.

Er wurde mehrfach ausgezeichnet, so u. a. im
Jahr 1986 mit dem Ehrenring des Hessischen
Schützenverbandes sowie 1983 mit dem
Goldenen Ehrenkreuz des Deutschen Schüt-
zenbundes und 1994 mit der Ernennung zum
Ehrenmitglied des Hessischen Schützenver-
bandes.

HESSISCHER SCHÜTZENVERBAND E. V.
Hartmut Pfnor, Vizepräsident
Wolfram Herath, Vizepräsident

HSZ-Leser
wissen immer mehr!

Ausrichtung Hessische Schützentage

Es werden Ausrichter für die Hessischen
Schützentage ab dem Jahr 2021 gesucht.
Interessierte Vereine melden sich bitte
beim Hessischen Schützenverband.

Trauer um Ehrenmitglied Hans Noormann

Viele Verdienste für das Schützenwesen

Die hessischen Schützen trauern um ihr Ehrenmitglied
Hans Noormann, der im Alter von 86 Jahren am 7. De-
zember 2018 verstorben ist.

Hans Noormann hat sich viele Verdienste um das Schüt-
zenwesen erworben und war 50 Jahre ehrenamtlich
tätig. Der gebürtige Ostfrieser kam im Jahr 1958 nach Dill-
enburg und wurde beim Schützenverein Frohnhausen
ein aktiver Sportschütze, dessen ehrenamtliche Lauf-
bahn bereits zwei Jahre später begann. Im Schützenkreis
Dillenburg war er als Rundenwettkampfleiter, Presse-
wart, Schriftführer und Sportleiter tätig, bevor er von
1974 bis 1987 die Aufgabe des Kreisschützenmeisters
übernahm. Danach gehörte er dem Vorstand des Schüt-
zenkreises bis 2010 als Ehrungsbeauftragter an. Die Aus-
bildungen zum lizenzierten Jugendleiter und Wett-
kampfrichter waren Grundlagen dazu, dass Hans Noor-
mann der Bundesjugendkommission des Deutschen
Schützenbundes ebenso angehörte, wie der Sportkom-
mission des Lahn-Dill-Kreises von 1968 bis 1989. Im
Schützengau Lahn-Dill war er als Pressereferent, Sport-
leiter und des Sportgerichts tätig.

Im Hessischen Schützenverband gehörte Hans Noor-
mann dem Präsidium von 1976 bis 1994 als Jugendleiter
an. Zudem war er von 1997 bis 1999 Vorsitzender des
Landesrundenkampfrichters.

Für seine Verdienste wurde Hans Noormann mit dem
Goldenen Eichenblatt und dem Ehrenkreuz in Gold des
Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet. Im Hessi-
schen Schützenverband wurde er im Jahr 1994 zum
Ehren-Jugendleiter und Ehrenmitglied ernannt.

Der ehemalige Mitarbeiter der hessischen Finanzverwal-
tung war über 60 Jahre mit seiner Ehefrau Christa ver-
heiratet, die wenige Wochen vor seinem Tod am 30.
September 2018 verstorben war.



Der Verband informiert

Termine

5. bis 7. April

68. Hessischer Schütztag in Willingen

23. April

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Liegend
- Verein an Verband –

23. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Disziplinen 4.20./
4.25. und 7.10. bis 7.72. mit DAVID 21

23. April

Meldeschluss Rahmenwettbewerb Luntenschlossgewehr

23. April

Meldeschluss Rahmenwettbewerb Luntenschlosspistole

23. April

Meldeschluss Shooty-Cup - Bezirk an Verband –

23. April

Meldeschluss Offene Hessische Meisterschaft
Target Sprint

25. bis 28. April 2019

61. Deutscher Schütztag in Wernigerode

30. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft außer Bogen- und
Vorderladerdisziplinen sowie den Disziplinen 1.56/ 1.92./
1.97./ 4.20. und 4.25. mit DAVID 21

30. April

Meldeschluss Wettbewerb Schnellfeuerpistole .22 kurz

5. Mai

Meldeschluss Offene Hessische Meisterschaft
Target Sprint in Laubach

7. Mai

Offene Hessische Meisterschaft
Sommerbiathlon Luftgewehr 10 m Sprint und
Massenstart mit Strafrunde.

9. bis 12. Mai

Ranglistenturniere Rahmenwettbewerb
Zimmerstutzen – Auflage

9. bis 12. Mai

Ranglistenturnier Vorderlader in Pforzheim

10. bis 12. Mai

Vorkampf Jugend-Verbandsrunde
Gewehr und Pistole im LLZ Ffm.

12. Mai

Endkampf Jahrgangsschießen
Luftgewehr und Luftpistole im LLZ Ffm.

12. Mai

Jugendwettkämpfe Luftpistole Mehrkampf / Luftpistole
Standard im LLZ Ffm.

19. Mai

Offene Hessische Meisterschaft Sommerbiathlon
Luftgewehr 10 m, Sprint mit Strafrunde und
Massenstart mit Strafrunde in Mademühlen

25. Mai

Endkampf Shooty-Cup im LLZ Ffm.

25. Mai

Jahrgangsschießen KK Liegend im LLZ Ffm.

25. Mai

Hessische Meisterschaft Vorderlader-Flinte
in Fürth/Odenwald

25. Mai

Rahmenwettbewerb Luntenschlosspistole
in Darmstadt-Arheilgen

25. bis 26. Mai

Hessische Meisterschaft Lfd. Scheibe 50 m und 50 m Mix
in Fulda und Großenlütder

26. Mai

Rahmenwettbewerb Luntenschlossgewehr
in Darmstadt-Arheilgen

1. bis 2. Juni

Hessische Meisterschaft Flinte Skeet in Bad Arolsen
(31. Mai Auslosung und Training)

1. bis 2. Juni

Hessische Meisterschaft Pistole .9 mm und Pistole .45
in Bergen-Enkheim

1. bis 2. Juni

Hessische Meisterschaft Standardgewehr 300 m, Lie-
gendkampf 300 m, Sportgewehr 300 m und Freigewehr
300 m in Wetzlar

1. bis 2. Juni

Rückkampf Jugend-Verbandsrunde Gewehr und Pistole
und Hin – und Rückkampf Bogen in Hannover

**1. bis 2. Juni, 15. bis 16. Juni, 20. bis 23. Juni,
29. bis 30. Juni, und 6. bis 7. Juli**

Hessische Meisterschaft Gewehr, Pistole, Armbrust und
Lfd. Scheibe 10 m im LLZ Ffm.

4. Juni

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Feldbogen

8. bis 9. Juni

Hessische Meisterschaft Ordonnanzgewehr in Leun/Lahn

11. Juni

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Bogen im Freien

15. bis 16. Juni

Hessische Meisterschaft Flinte Trap (Herren I + II, Damen
und Junioren) in Bad Arolsen
(14. Juni Auslosung und Training)

16. Juni

Hessische Meisterschaft Schnellfeuerpistole
in Wiesbaden

16. Juni

Hessische Meisterschaft Feldbogen
in Taunusstein-Wehen

16. Juni

Wettbewerb Schnellfeuerpistole .22 kurz
in Wiesbaden

22. bis 23. Juni

Hessische Meisterschaft Bogen im Freien in Dietzenbach

29. bis 30. Juni

Hessische Meisterschaft Flinte Trap (Herren III + IV) in Bad
Arolsen
(28. Juni Auslosung und Training)

30. Juni

Hessische Meisterschaft Feldarmbrust in Wabern



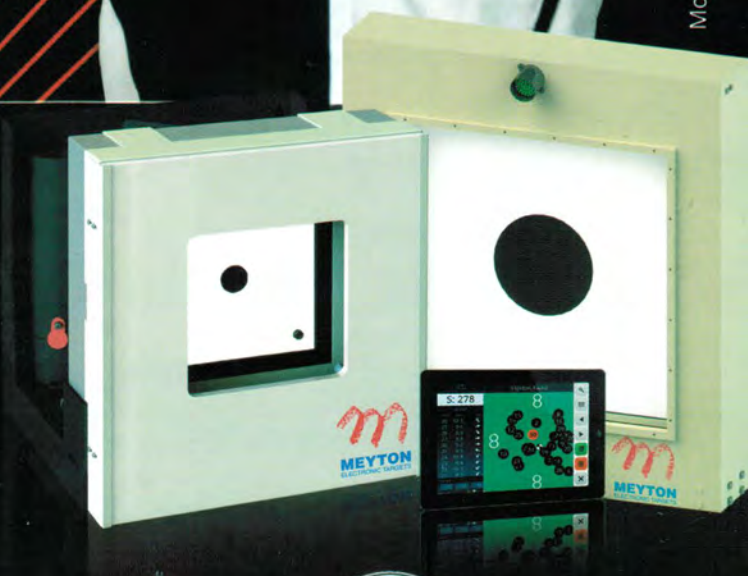
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PARTNER



PARTNER

**MADE IN
GERMANY**